

Odervorland-Kurier

Nr. 8

Ausgabe Januar 2004

6. Jahrgang

Beilage: Amtsblatt für das Amt Odervorland

Nr. 130

ausgegeben zu Briesen/Mark am 1. Januar 2004

1/12. Jahrgang

Das Amt Odervorland wünscht allen Einwohnern sowie deren Gäste ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2004.

Peter Stumm, Amtsdirektor



freudestrahlend den eigens dafür gestifteten Pokal empfangen konnten. In der Zwischenzeit verständigten sich die Schulleiter der drei Schulen über gemeinsame zukünftige Projekte und

Begegnung mit polnischen Schülern und Lehrern an der Grund- und Gesamtschule Briesen

Am Mittwoch, 03.12.03 fand ein Treffen mit Schülern und Lehrern der polnischen Partnergemeinde des Amtes Odervorland an der Grund- und Gesamtschule Briesen statt.

Begrüßt wurden 28 Schülerinnen und Schüler sowie Lehrer aus den polnischen Gemeinden in Baczynie sowie

Sciechowice. Nach gemeinsamen Unterrichtsstunden in Informatik und Chemie sowie einer anschließenden Besichtigung der Räumlichkeiten fanden in unserer Sporthalle sportliche Wettkämpfe statt.

Als Sieger gingen dabei die Schüler der 6. Klassen aus Briesen hervor, die

APOTHEKE am Markt
DIE APOTHEKE IN MÜLLROSE

... Arzneimittel und mehr!

Dr. Peter Richter
15299 Müllrose, Markt 15
Fon: 03 36 06 / 76 76

Öffnungszeiten
Mo - Fr: 8.00 - 18.00 Uhr
Sa: 9.00 - 12.00 Uhr



Ihr zuverlässiger VW- und Audi-Partner aus der Region - für die Region

AUTOHAUS^G
NORD^m
^b
^H



Otto-Lilienthal-Straße 1 · 15517 Fürstenwalde/Spree

• Neu- und Gebrauchtwagen • VW Nutzfahrzeuge
• Service • Karosserie • Auto-Lackiererei
• Auto-Vermietung • Unfallersatzfahrzeuge

Telefon: (0 33 61) 3 66 66 • Fax: (0 33 61) 36 66 56

Beratung Mo.-Fr. 8.30 - 19.00 Uhr Werkstatt Mo.-Fr. 6.30 - 19.00 Uhr
und Verkauf Sa. 9.00 - 13.00 Uhr Sa. 8.00 - 13.00 Uhr

Aktivitäten. Nach einem geselligen Beisammensein wurden die Beteiligten in der Gewissheit verabschiedet, dass die nächste Begegnung bereits im Januar 2004 zum

Abschlusskonzert der Preisträger des Sängerwettbewerbes in Polen stattfindet.

Schmidt, Schulleiter

BSH Briesener Sanitär
& Heizung GmbH

Wir nehmen den Jahreswechsel zum Anlass, um uns für die bisherige Zusammenarbeit herzlichst zu bedanken. Für das neue Jahr wünschen wir Gesundheit, Glück und Erfolg!

15518 Briesen, Falkenberger Straße 1
Tel.: (03 36 07) 58 16 · Fax: (03 36 07) 58 17
Bereitschaft und Notdienst Tel. (03 36 07) 2 22

**Alles Gute
im neuen Jahr!**



Thomas Reichert

Hauptvertretung
Frankfurter Str. 29
15518 Briesen
Tel.: (03 36 07) 52 27
Fax: (03 36 07) 5 96 51

Das wünschen wir Ihnen und dass alles, was Sie sich wünschen, in Erfüllung geht. Auf eines können Sie sich verlassen: In allen Fragen zu Vorsorge und Versicherungen sind Sie bei uns richtig. **Und sollten wir uns noch nicht kennen, lassen Sie uns das nachholen. Besuchen Sie uns!**

Allianz



**CARAVAN
und
TOURISTIK
MESSE** **C&T**

... mit MOZ-Reisemarkt



Die C&T 2004 wird präsentiert von:

Märkische Odezeitung

Märkischer MARKT

RF
ANTENNE
Brandenburg

**Messe
Frankfurt (Oder)**

23.-25.01.2004

Freitag-Sonntag: 10-18.00 Uhr

Eintritt: 3,50 ; ermäßigt 2,50 ; Kinder 1,50

ZÄUNE ERLEBEN!



Schubert

ZÄUNE

Tore · Schranken
Garagentore · Ranksysteme

HOLZ · ALU · STAHL

www.schubert-zaun.de



Gewerbestraße 15 · 15859 Storkow/Mark
Telefon: 033678/62285

Mo - Fr 10 - 12 Uhr, Mo; Mi; Fr 12.30 - 15 Uhr
Di; Do 12.30 - 18 Uhr, Sa 9 - 13 Uhr

Finanzierung
möglich!



Beton- und Fensterwerk GmbH
Neuzelle Beratung · Fertigung · Montage · Vertrieb

Unser Produktionsprogramm

Beton · Betonwaren · Fassadensanierung · Bauelemente · Fenster- und Türenbau

*Unseren Kunden und Geschäftspartnern wünschen wir
ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 2004!*

15898 Neuzelle, Slawengrund 23, Tel. (03 36 52) 71 56, Fax (03 36 52) 71 58



Drei kleine Sterne

Georg W. Pijet

Am Tage vor Weihnachten traten die drei kleinsten Sterne aus der Milchstraße in die himmlische Kanzlei und baten darum, Weihnachten zu den Menschen gehen zu dürfen. "Was wollt ihr denn auf der Erde?" fragte sie der alte Obersternmeister verwundert. "Wir wollen den Menschen nur ein bißchen Licht und Wärme bringen", antworteten die Sterne. "Schenkt ihr ihnen nicht das ganze Jahr genug Licht?" "Es ist aber doch Weihnachten, Herr Obersternmeister", baten die Sterne. "Nun gut, geht zu den Menschen, aber schenkt nicht all euer Licht fort, sonst findet ihr nicht mehr nach Hause und müßt auf der Erde bleiben."

So sprach der würdige Obersternmeister. Die Sterne nickten froh und machten sich auf den Weg zur Erde. Sie kamen in eine Stadt, die so dunkel war, als hätte ein Riese seinen Hut über sie gestülpt. Eines der Sternchen lief von Haus zu Haus und hauchte ein wenig gegen die Scheiben. Da entzündete sich überall ein Licht dahinter. Sogar die Menschen bekamen frohe Augen. Das zweite Sternlein war ins Haus getreten. Überall fand es nur kalte Öfen und tote Herdfeuer vor, und die Men schen in den Stuben froren bitterlich. Da trat das Sternlein ans Herdloch und blies eine helle Flamme an, die den ganzen Raum durchwärmte. In vielen kalten Stuben begannen die Öfen warm zu werden und die Herde zu prasseln. Damit hatte auch das zweite Sternlein seine Gaben verschenkt und kehrte in den Himmel zurück.

Das dritte Sternlein begegnete auf einer einsamen Straße einem Blinden, der mühsam seinen Stock vor sich her setzte, um damit den Weg abzutasten. Aber er hatte seinen Weg verloren und stand hilflos in der Finsternis. Er rief um Hilfe und klopfte mit seinem Stock an die Wände längs der Straße, aber niemand wohnte in den Ruinen. Da trat das Sternlein zu ihm und schenkte ihm etwas von seinem Licht, aber es war zu wenig. Erst als das Sternlein all sein Licht an den Blinden verschenkt hatte, begannen dessen Augen zu leben. Er sah wieder, und obwohl es eine ärmliche und traurige Welt war, die er um sich erblickte, weinte er darüber vor Freude helle Tränen. Den kleinen Stern neben sich aber gewahrte er nicht mehr, denn er hatte all seinen Glanz verloren. Das Sternlein fand nun



Senkpiel Transporte

Inhaber: Jörg Apel

Schüttguttransporte & -handel · Gütertransporte

Wir liefern Schüttgüter aller Art!

- Kies (alle Körnungen) · Rollkies · Spielsand · Füllboden
- Fertigboden · Recyclingmaterial (Beton, Ziegel) · Schlacke
- Splitte · Natursteine · Mutterboden · Kompostboden
- Rindenmulch · usw.

Unserer werten Kundschaft ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr!



www.senkpiel-transporte.de, e-mail: Kontakt@senkpiel-transporte.de

**Lossower Weg 10
15299 Müllrose**

**Tel./Fax: 03 36 06 / 6 17 · Funk: 01 71 / 7 75 54 28
privat Tel.: 03 36 06 / 42 61**



Brennstoffmarkt

15234 Frankfurt (Oder) · August-Bebel-Straße 1

Ihr Fachhändler für gemütliche Wärme liefert

Bevor der Winter zuschlägt!

KOHLLEN

1 a Import-Brikett (gesiebte Qualität zum Minipreis)	ab 109,-	€/t
Rekord-Brikett (die Besten aus der Lausitz)	ab 178,-	€/t
Steinkohle 40/80mm (Top Qualität zum Dazuheizen)	ab 154,-	€/t

(jede Lieferung mit Wiegeschein)

**Top-Kaminholz 4,20 € (20 kg)
Bündel Brikett (25 kg) 4,99 €**

Unser KOHLETELEFON (03 35) 4 00 56 20

Kohlenkauf immer beim Fachhändler denn hier stimmen Beratung, Qualität und Liefergewicht!
Öffnungszeiten Mo-Fr 8.00 - 17.00 Uhr, Sa 9.00 - 12.00 Uhr



Seepfanstraße 11 · 15890 Eisenhüttenstadt · Tel.: (0 33 64) 45 29 62

Unsere Leistungen: • Förde-/Friesland-/Rügen, Zaun- und Toranlagen aus Stahl und Alu • Garagentore, elektr. Torantriebe • Treppen / Geländer / Balkone • Bauschlosserei



www.schaefer-zaunbau.de

Wir wünschen allen Kunden ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes, erfolgreiches neues Jahr 2004!

nicht mehr den Weg nach Hause. So mußte es wohl für immer auf der Erde bleiben, und die Menschen würden es für einen Stein halten und darüber hinwegtreten, denn Steine hatten die Menschen genug.

Als die beiden Sterne in den Himmel zurückkehrten, fragte sie der Obersternmeister böse, wo sie ihren Gefährten gelassen hätten. "Wir haben ihn verloren", antworteten die Sterne. Da richtete der alte Herr sein Fernrohr auf die Erde und suchte nach dem verlorenen Stern. Und er sah ihn, ohne Licht

und grau wie ein Stein, auf der einsamen Straße liegen. "Warnte ich ihn nicht, sein ganzes Licht zu vertun? Nun darf er nicht mehr nach Hause", schimpfte der Obersternmeister.

"Wenn wir ihm alle ein bißchen von unserem Lichte abgeben, darf er dann nicht zurückkehren?" baten die Sterne.

Der Obersternmeister überlegte eine Weile, und weil es gerade Weihnachten war, mochte er nicht nein sagen. Er nickte nur. Da fuhren die beiden

Sternlein auf einem Windstoß durch die Milchstraße und sammelten überall die Lichtspenden ein. Es ward so viel, daß sie es gar nicht mehr tragen konnten. Da fuhren sie in einer Kutsche zur Erde nieder, um dem erloschenen Sternlein das Licht zu bringen. Wie freute es sich, als es wieder leuchtete, und es funkelte schöner und herrlicher als früher. Nun steht es wieder am Himmel. Mitten in der Milchstraße. Wer will, suche es schnell mal vor dem Schlafengehen.

Hallenfußballturnier des SV Rot-Weiß Petersdorf

Das schon zur Tradition gewordene Hallenfußballturnier des SV Rot-Weiß Petersdorf findet wieder in der Briesener Turnhalle am 24.01.2004 statt. Es soll am Morgen um 09:00 Uhr schon losgehen mit einem Turnier der Alten Herren. Teilnehmer sind König Wusterhausen, der ESV Frankfurt, der Müllroser SV und die Vertretung von Alt Zeschdorf. Gegen 11:30 Uhr kommt es zum Vergleich der F-Junioren, die sich mit Borussia Fürstenwalde und Kehrig messen müssen.

Um 13:00 Uhr beginnt dann das Männerturnier. Unter anderem nehmen, neben 2 Vertretungen von Petersdorf, Lebus, ESV Frankfurt, König Wusterhausen, eine polnische Vertretung aus Lubyczin und noch zwei andere Vertretungen teil. Es sind natürlich alle herzlich willkommen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Der Vorstand

	
<p>Der Hyundai Matrix 14.990,- EUR. Der Kompakt-Van. 1.6 GLS mit 76 kW (103 PS)</p>	<ul style="list-style-type: none"> + Preiswert in der Anschaffung + Hochwertige Qualität + 3 Jahre Fahrzeuggarantie ohne Kilometerbegrenzung <p>Aus Liebe zum Volk.</p>
<p>FFS Private Leasing GmbH – Günstige Finanzierungs- und Leasingangebote.</p>	
<p>Fahrzeugabbildungen enthalten z.T. aufpreispflichtige Zusatzausstattung.</p>	
<p>M & M Automobile An der B 112, Nr.4, 15890 Eisenhüttenstadt, Telefon 03364/408880</p>	
	



*Wir wünschen unseren Lesern, Mitarbeitern
und Anzeigenkunden frohe und
erholsame Weihnachtsfeiertage und einen
guten Rutsch ins neue Jahr!*






15299 Müllrose · Mixdorfer Straße 1
Telefon: (03 36 06) 7 02 99 · Fax: (03 36 06) 7 02 97

VERANSTALTUNGSKALENDER

Januar 2004

SPRECHZEITEN DES AMTES ODERVORLAND

Montag, Mittwoch, Freitag geschlossen
 Dienstag von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr
 Donnerstag von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr

SPRECHZEITEN DER REVIERPOLIZEI

Dienstag: 09.00 - 12.00 Uhr
 Donnerstag: 15.00 - 18.00 Uhr
 Telefon: 033607/438

NOTRUF BEI FEUER

über Notruf: 112
 oder Kreisleitstelle: 19222

NOTDIENST

der Linden-Apotheke Briesen, Bahnhofstr. 29 a,
 Tel. 033607/5233
 donnerstags von 8.00 Uhr bis freitags 8.00 Uhr

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

OT Alt Madlitz:

24.12.03 14:00 Uhr	Gottesdienst
24.12.03 15:20 Uhr	Gottesdienst in Treplin
24.12.03 16:40 Uhr	Gottesdienst in Arensdorf
24.12.03 18:00 Uhr	Gottesdienst in Wilmersdorf
25.12.03 09:00 Uhr	Gottesdienst in Arensdorf
25.12.03 10:30 Uhr	Gottesdienst in Wilmersdorf
26.12.03 09:00 Uhr	Gottesdienst in Treplin
26.12.03 10:30 Uhr	Gottesdienst
31.12.03 14:00 Uhr	Gottesdienst in Wilmersdorf
31.12.03 17:00 Uhr	Musikalischer Gottesdienst in Petershagen
11.01.04 10.30 Uhr	Gottesdienst für den ganzen Sprengel mit Sup. Kühne
14.01.04 16.00 Uhr	Konfirmanden-Unterricht in Wilmersdorf mit Elterntreff um 18.00 Uhr
18.01.04 09.00 Uhr	Gottesdienst in Wilmersdorf
18.01.04 10.30 Uhr	Gottesdienst ist Arensdorf
20.01.04 14.00 Uhr	Frauenkreis in Arensdorf
21.01.04 14.00 Uhr	Frauenkreis in Wilmersdorf
22.01.04 14.00 Uhr	Frauenkreis
25.01.04 09.00 Uhr	Gottesdienst in Treplin
28.01.04 19.00 Uhr	Bibelabend für den ganzen Sprengel in Kapelle Treplin mit Gert Becker

Briesen:

24.12.03 16.30 Uhr	Gottesdienst mit Krippenspiel
25.12.03 10.30 Uhr	Gottesdienst
31.12.03 16.30 Uhr	Gottesdienst
11.01.04 10.30 Uhr	Gottesdienst
25.01.04 09.00 Uhr	Gottesdienst
07.01.04 14.00 Uhr	Frauenkreis

Biegen:

24.12.03 17.00 Uhr	Gottesdienst
26.12.03 10.30 Uhr	Gottesdienst
31.12.03 20.00 Uhr	Gottesdienst
04.01.04 09.00 Uhr	Gottesdienst
18.01.04 10.30 Uhr	Gottesdienst
15.01.04 14.00 Uhr	Frauenkreis
08.01.04 16.30 Uhr	Konfirmandenunterricht
22.01.04 16.30 Uhr	Konfirmandenunterricht

Jacobsdorf:

24.12.03 15.30 Uhr	Gottesdienst
--------------------	--------------

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

25.12.03 09.00 Uhr	Gottesdienst
31.12.03 18.00 Uhr	Gottesdienst
11.01.04 09.00 Uhr	Gottesdienst
25.01.04 10.30 Uhr	Gottesdienst
08.01.04 14.00 Uhr	Frauenkreis
06.01.04 16.00 Uhr	Vorkonfirmandenunterricht
20.01.04 16.00 Uhr	Vorkonfirmandenunterricht
30.01.04 19.30 Uhr	Kreis junger Frauen

Pillgram:

24.12.03 18.30 Uhr	Gottesdienst
26.12.03 09.00 Uhr	Gottesdienst
31.12.03 19.00 Uhr	Gottesdienst
04.01.04 10.30 Uhr	Gottesdienst
18.01.04 09.00 Uhr	Gottesdienst
09.01.04 14.00 Uhr	Frauenkreis

OT Petersdorf:

14.12.03 09.00 Uhr	Gottesdienst
24.12.03 15.00 Uhr	Gottesdienst
26.12.03 10.30 Uhr	Gottesdienst
31.12.03 14.00 Uhr	Gottesdienst zum Alljahresabend in Wilmersdorf
31.12.03 17.00 Uhr	Musikalischer Gottesdienst in Petershagen für alle Gemeinden des Pfarrsprengels

OT Sieversdorf:

24.12.03 14:00 Uhr	Gottesdienst in Alt Madlitz
24.12.03 15:20 Uhr	Gottesdienst in Treplin
24.12.03 16:40 Uhr	Gottesdienst in Arensdorf
24.12.03 18:00 Uhr	Gottesdienst in Wilmersdorf
25.12.03 09:00 Uhr	Gottesdienst in Arensdorf
25.12.03 10:30 Uhr	Gottesdienst in Wilmersdorf
26.12.03 09:00 Uhr	Gottesdienst in Treplin
26.12.03 10:30 Uhr	Gottesdienst in Alt Madlitz
31.12.03 14:00 Uhr	Gottesdienst in Wilmersdorf
31.12.03 17:00 Uhr	Musikalischer Gottesdienst in Petershagen

OT Wilmersdorf:

24.12.03 14:00 Uhr	Gottesdienst in Alt Madlitz
24.12.03 15:20 Uhr	Gottesdienst in Treplin
24.12.03 16:40 Uhr	Gottesdienst in Arensdorf
24.12.03 18:00 Uhr	Gottesdienst
25.12.03 09:00 Uhr	Gottesdienst in Arensdorf
25.12.03 10:30 Uhr	Gottesdienst in Wilmersdorf
26.12.03 09:00 Uhr	Gottesdienst in Treplin
26.12.03 10:30 Uhr	Gottesdienst in Alt Madlitz
31.12.03 14:00 Uhr	Gottesdienst
31.12.03 17:00 Uhr	Musikalischer Gottesdienst in Petershagen
11.01.04 10.30 Uhr	Gottesdienst für den ganzen Sprengel mit Sup. Kühne
14.01.04 16.00 Uhr	Konfirmanden-Unterricht in Wilmersdorf mit Elterntreff um 18.00 Uhr
18.01.04 09.00 Uhr	Gottesdienst
18.01.04 10.30 Uhr	Gottesdienst in Arensdorf
20.01.04 14.00 Uhr	Frauenkreis in Arensdorf
21.01.04 14.00 Uhr	Frauenkreis
22.01.04 14.00 Uhr	Frauenkreis in Alt Madlitz
25.01.04 09.00 Uhr	Gottesdienst in Treplin
28.01.04 19.00 Uhr	Bibelabend für den ganzen Sprengel in Kapelle Treplin mit Gert Becker

Taxi Machule

Taxi, Krankenfahrten, Rollstuhlbeförderung, Kleinbusse bis 8 Pers.
Tel.: (03 36 08) 2 66, Auto-Tel. 01 75/ 7 25 46 00
Bahnhofstraße 10 · 15236 Jacobsdorf

**Sind Ihnen Gegenstände abhanden gekommen?
Ein Anruf im Fundbüro des Ordnungsamtes kann
Klarheit schaffen: 033607/897-53.**

SPRECHZEITEN DER SCHIEDSSTELLE

Dienstag: 20.01.2003 von 16:00 bis 18:00 Uhr
Die Schiedsperson führt ihre Sprechstunde in Briesen in der
Bahnhofstraße 4, Versammlungsraum, durch.

Frau B. Albrecht	Praxis	033607/310
	Privat	033603/41730
	Funk	0160/6935769
Dr. med. G. Hohnstädter	Praxis	033637/208
	Privat	033637/208
Dr. med. S. Scheerer	Praxis	033432/8837
	Privat	033432/8850
Dr. med. A. Schmidt	Praxis	033636/206
	Privat	033636/234
	Funk	0172/3215583
Herr K. Hülpiusch	Praxis	033607/327
	Privat	033607/5115
	Funk	0171/6405771

Bereitschaftsdienstplan

19.12. – 21.12.03	Frau Albrecht
22.12. – 25.12.03	Herr Hülpiusch
22.12. – 25.12.03	Herr Hülpiusch
26.12. – 28.12.03	Dr. med. Schmidt
29.12. – 01.01.04	Dr. med. Scheerer

Taxi Roggan

Taxi, Krankentransporte, Kleinbus bis 7 Personen
Tel.: (033606) 368
Auto-Tel.: 0171 / 5 73 00 27 • Frankfurter Str. 83 · 15299 Müllrose



WICHTIGE TELEFONNUMMERN

Wichtige Telefonnummern Amtsverwaltung

e-Mail Adresse:
Amt-Odervorland@t-online.de, www.amt-odervorland.de
Telefon 033607/897-0 Fax 033607/897-99

Zentrale		897-0
Amtsleiter	Herr Stumm	897-10
Sekretariat	Frau Miethe	897-11
AL Amt I	Frau Standhardt	897-20
Hauptamt	Frau Teske	897-21
	Frau Opitz	897-21
Gewerbeamt/Kita	Frau Scholz	897-22
Einwohnermeldeamt	Frau Wolf	897-23
Standesamt	Frau Kaul	897-24
Amtsjugendpfleger	Herr Kern	897-25
Schulsozialarbeiterin	Frau Bruhn	596 72
AL Amt II	Frau Kusatz	897-40
Kasse	Frau Paerschke	897-41
	Frau Wiegold	897-41
Steuern	Frau Pfau	897-42
Liegenschaften	Frau Pietschmann	897-42
Liegenschaften	Frau Schütte	897-43
Sozialamt	Frau Schmolling	897-54

AL Amt III

Planungsamt	Frau Müller	897-50
Feuerwehr/Ordnungsamt	Frau Leischner	897-51
Hochbau/Tiefbau	Frau Dükert	897-52
	Frau Müller	897-52
Ordnungsamt	Herr Reichard	897-53
Ortswehrführer Briesen	Herr Schön	897-66
ehrenamtl. Bürgermeister	Herr Schindler	897-77
Amtsbrandmeister	Herr Binsker	897-77
Kreisleitstelle		19 222
Grund- u. Gesamtschule Briesen		
Schulleiter	Herr Schmidt	596-70
Sekretariat	Frau Kuhn	596-70
FAX		596-71

Sporthalle des Amtes

Odervorland
Hallenwart Herr Eisermann 5085

Redaktion Schlaubetal-Kurier	(033606)	70 299
Schlaubetal-Druck Kühl OHG und Verlag	(033606)	70 299
FWA	(0335)	55869335
Zweckverband Wasserversorgung u. Abwasserentsorgung Fürstenwalde	(03361)	59 65 90
e.dis Energie Nord AG		
Störungsstelle	(03361)	7 77 31 11
EWE Gasversorgung	(03361)	77 62 34
EWE nach Geschäftsschluss	(0180)	2 31 42 31
Spreewassergesellschaft für Wasserwirtschaft mbH	(03361)	36 12-0

Telefonseelsorge 0800 / 1110111
-rund um die Uhr, - anonym - gebührenfrei 0800 / 1110222

Rufnummern der Ortswehrführer im Amt Odervorland Amtswehrführer

P. Binsker		033608/3058
Alt Madlitz	R. Töbs	033607/5491
Berkenbrück	C. Witkowski	033634/5027
Biegen	W. Bartsch	033608/3090
Briesen	H. Schön	033607/5322
Falkenberg	G. Brandt	033607/5530
Jacobsdorf	H. Wenzel	033608/49533
(OT Jacobsdorf, Petersdorf u. Pillgram)		
OT Sieversdorf	A. Steinborn	033608/3296
OT Wilmersdorf	J. Bredow	033635/3137

Kultur- und Sportverein Jacobsdorf OT Pillgram 99 e.V.

Eine glanzvolle Budo-Großveranstaltung der IMAF KOKUSAI-BUDOIN in Düsseldorf

Vom 24.10. bis zum 26.10.2003 fand in Düsseldorf ein Weltseminar der IMAF KOKUSAI-BUDOIN statt. 450 Teilnehmer aus ca. 40 Nationen waren anwesend. Es wurden 60 Dan-Prüfungen, vom 1 - 7 Dan, in sechs verschiedenen Budo-Disziplinen abgelegt.

Neben der Dan-Prüfung wurde auch wieder sehr viel Unterricht vermittelt. Die Anwesenheit der japanischen Groß-

und dem 9. Dan Hanshi Higuchi in Shotokan Karate.



Arnis-Kata und Arnis-Kampf gewertet.

Am Sonntag war es dann soweit, jeder konnte seinen Leistungsstand ermitteln und sich einer Prüfung zum nächste Kyu unterziehen.

Es wurden folgende Kyu-Grade abgelegt:

- * 4 mal 9er Kyu
- * 1 mal 8er Kyu
- * 9 mal 7er Kyu
- * 2 mal 6er Kyu
- * 1 mal 3er Kyu.

Eine super Leistung von allen Teilnehmern. Besonderen Dank möchten wir allen Eltern sagen, die sich um unsere Verpflegung gekümmert haben. Abschließen können wir sagen, es war ein sehr gut organisiertes Trainingslager und wir danken allen die es ermöglicht haben.

Wer Lust und Laune hat, kann jederzeit bei uns reinschauen.

Trainingszeiten:

Mo. von 17:00 - 19:00 Uhr

Sa. von 09:00 - 10:30 Uhr

Es gibt keine Altersbegrenzung!

Melden Sie sich bitte bei:

Sensei Petra Schulze

0170/ 46 77 353

In eigener Sache

Wir bitten alle Sektionen die Hausordnung einzuhalten und auf Ordnung und Sauberkeit zu achten. Dazu gehört auch, dass ordnungsgemäße wegräumen der Sportgeräte und der Bestuhlung.

Für Sportbegeisterte sind noch Hallenzeiten offen.

Neue Mitglieder sind bei uns immer herzlich Willkommen!

Wir wünschen allen Vereinsmitgliedern und ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Mit freundlichen Grüßen

Der Vorstand



Vom KSV Pillgram waren sieben Karateken dabei. Für jeden Einzelnen waren die Tage eine große Ehre, mit einem Großmeister aus dem Mutterland des Karate zu trainieren. In allen Schülergradulierungen und Dangraden wurde ein sehr anspruchsvolles und lehrreiches Training geboten.

Jeder einzelne Teilnehmer nahm sehr viele positive Eindrücke und Lernergebnisse mit nach Hause. Unser Sensei Petra Schulze sagte zum Schluss: „Mein neu errungenes Wissen werde ich meinen Schülern mit viel Begeisterung weitergeben können.“

Besonderen Dank sagen wir unseren Kraftfahrern Herrn Eddy Heidemann und Jürgen Schulze.



Trainingslager in Pillgram

Am Wochenende, dem 29. und 30. November 2003, fand das Abschlusstrainingslager der Karategruppe KSV Pillgram statt.

Pünktlich um 08:00 Uhr eröffnetet unser Gasttrainer aus Baden Württemberg Herr Klaus Hundek das Trainingslager. 22 Karateken waren mit vollem Einsatz und Konzentration dabei. In vier verschiedenen Trainingseinheiten wurde unterrichtet. Die letzte Trainingseinheit am Samstag wurde als clubinterne Meisterschaft in folgenden Disziplinen, Karate-Kata,

meister, assistiert von 50 europäischen und amerikanischen Budo-Meistern und Großmeistern in 10 verschiedenen japanischen Budokünsten, ermöglichte eine 80 - stündige Trainingseinheit.

Der Höhepunkt des Wochenendes war der Auftritt von dem 10.Dan Shizuja Sato



Interessantes aus der Gemeindevertreter-sitzung in Jacobsdorf

Am 27.11.03 tagten erstmals die neuen Gemeindevertreter der Gemeinde Jacobsdorf. In dieser Sitzung wurden die Vertreter für die Arbeitsgremien gewählt, wie aus den Beschlussveröffentlichungen zu ersehen ist. Interessante Diskussionen, Anregungen und sonstige geplante Aktivitäten der Gemeinde werde ich in der nächsten Legislaturperiode, in dieser Form allen Bürgern vorstellen. Damit möchte ich den ersten Schritt zur weiteren Transparenz und Bürgernähe der Arbeit der Gemeindevertretung gehen. Mit der Möglichkeit der Einbeziehung des Ortsbürgermeisters und der Mitglieder des Ortsbeirates jeden Ortsteils, wird der Rahmen der teilnehmenden Bürger erweitert. Zu den Inhalten: Der Vorschlag zur Schaffung eines Begrüßungsgeldes für Neugeborene wurde bereits im Vorfeld gekippt, da laut Aussagen des Amtes, die gesetzlichen Grundlagen eine derartige Verfahrensweise nicht zulässt. Die Parksituation im OT Jacobsdorf einerseits der Pkws, z.B. in der Pillgramer Straße, oder der LKWs im Gewerbegebiet und die damit verbundene Verschmutzung des Gewerbegebietes, sorgten für rege Diskussion. Die Parksituation in der Pillgramer Straße wird von Seiten des Straßenverkehrsamtes positiv bewertet und es besteht kein Handlungsbedarf, nach Aussagen des Ordnungsamtes. Die Situation im

Gewerbegebiet bedarf weiterer analytischer Betrachtung, um eine schnelle und befriedigende Lösung zu finden. Die Abgeordneten sprechen sich für die Beibehaltung des Treffens der Gewerbetreibenden im Dezember aus. Die Integration der Gewerbetreibenden aus dem OT Sieversdorf spielt hier eine bedeutende Rolle. In diesem Jahr wird die Gemeinde einen Begrüßungsdrink spendieren. Viel Zuspruch erhielt der Vorschlag, einen Plan für die Würdigung von Senioren zu Geburtstagen und besonderen Ehejubiläen zu erstellen, und diese ehrenvolle Aufgabe den Ortsbeiräten zu übertragen. Die Nutzung des neu erworbenen Kleintransporters für die Gemeinde Jacobsdorf, unter Bewirtschaftung der Freiwilligen Feuerwehr Jacobsdorf, soll die noch bestehende mobile Personentechnik ablösen. Eine endgültige Entscheidung wird nach Prüfung des Nutzungs- und Kostenaufwandes der alten Technik getroffen. Informiert wurde über den ersten Lokaltermin zur Regulierung des Feuchtbiotops Maserpuls im OT Jacobsdorf. Hier wird der Wasser- und Bodenverband organisatorisch aktiv. Eine Mithilfe von Jacobsdorfern bei anstehenden Aufräumarbeiten wird sicherlich aus Kostengründen wünschenswert angestrebt. Weiterhin wurden erste Verbindungen aufgenommen, um das Kriegerdenkmal in Jacobsdorf zu restaurieren. Auch hier wird eine Mithilfe unserer Bürger, allerdings in finanzieller Hinsicht, von Nöten sein. In diesem Jahr werden sich noch die Ortsbeiräte konstituieren, um den jeweiligen Ortsbürgermeister zu wählen und damit die Gemeindegarbeit in den Ortsteilen mit Leben zu erfüllen. Bei allen Fragen von Bürgern unserer Gemeinde, stehe ich Ihnen jeder Zeit nach Tel. Terminabsprache unter der Nummer 033608/283, zur Verfügung. Regelmäßig werde ich an dieser Stelle über Aktivitäten der Arbeit der Gemeindevertretung informieren, um allen Bürgern einen Überblick über die Arbeit Ihrer Gemeindevertreter zu geben.

Dr. D. Gasche
Ehrenamtl. Bürgermeister

OH DU FRÖHLICHE UND DANN DER JAHRESWECHSEL

In vier Wochen, der Vorweihnachts-

zeit, und den Weihnachtsfeiertagen alle Diäten versaut, der Blutdruck auf 190 wegen der Weihnachtsgeschenke und die sooo lieben Verwandten wollen auch nicht wieder gehen. Das Fernsehprogramm, immer die selben Filme oder Neu und so brutal, nur etwas für die Kids, lässt auch keine Ruhe aufkommen. Die Jahreswende wird auch wieder eine Katastrophe. Den Dreck zu Hause will man sich ersparen, doch die Karten für die Kneipe werden auch immer teurer und dann erst das nötige Knallzeug immer teurer und aus Polen viel zu gefährlich. Da ist man doch froh, wenn dann am 2. Januar der Rausch ausgeschlafen und ein ruhiger Monat vor einem liegt. Oder bereiten die Versprechen der Silvesternacht und die quietschende Waage den nächsten Stress? Also liebe Jacobsdorfer, einfach mal alles ganz anders machen, alle Stressfaktoren herausfinden und einfach abschaffen. Es gibt immer einen anderen Weg, der dann sicher dem Sinn der Weihnachtszeit nach Besinnlichkeit und Nächstenliebe entspricht. In diesem Sinne wünsche ich allen Lesern des Amtsblattes und im speziellen den Bürgern unserer Ortsteile eine Weihnachtszeit und einen Jahreswechsel im Interesse der Familie.

Dr. Detlef Gasche
Ehrenamtl. Bürgermeister
Jacobsdorf

O Tannenbaum, o Tannenbaum

Wort von Ernst Anschütz
Alte Volksweise

O Tannenbaum, o Tannenbaum, wie treu sind deine Blätter! Du grünst nicht nur zur Sommerzeit, nein auch im Winter, wenn es schneit! O Tannenbaum, o Tannenbaum, wie treu sind deine Blätter.

O Tannenbaum, o Tannenbaum, du kannst mir sehr gefallen; wie oft hat nicht zur Weihnachtszeit ein Gruß von dir mich hoch erfreut! O Tannenbaum, o Tannenbaum, du kannst mir sehr gefallen.

O Tannenbaum, o Tannenbaum, dein Kleid will mich was lehren: Die Hoffnung und Beständigkeit gibt Trost und Kraft zu jeder Zeit! O Tannenbaum, o Tannenbaum, dein Kleid will mich was lehren.

Rechtsanwältin
Marianne Herzlieb

- Verkehrsrecht
- Arbeitsrecht
- Familien- und Erbrecht
- Ordnungswidrigkeiten Recht

*Allen meinen Mandanten
ein frohes und erholsames
Weihnachtsfest,
persönliches
Wohlergehen und
Erfolg im neuen Jahr!*

Kanzlei:
15230 Frankfurt (Oder)
Zehmeplatz 11
eMail: RAinHerzlieb@t-online.de
Tel.: 0335 38 70 950
Fax: 0335 38 70 952

Privat:
15299 Müllrose
Biegenbrücker Str. 9
Tel.: 033606 7 17 76



**AUS DEM 100-JÄHRIGEN
KALENDER**

Januar: Die kalte Wetterlage am Monatsbeginn wird am 4. von kurzem Tauwetter unterbrochen. Ab dem 15. kann es Glatteis geben, am 19. Schnee. Es folgt wechselhaftes Wetter bis zum 27. Der Monat endet mit einem ständigen Wechsel von Regenwetter und Schneefällen.

Krümel-Treffen

Dienstag, d. 06.01.04, 16:00 bis 17:00
Uhr Kinderkrippe Pillgram Bitte nur mit
Voranmeldung! Tel. 033608 / 49458

Das Erzieherteam

**Die Weißtanne – Baum
des Jahres 2004**

Das Areal der Gattung Abies, so der Name der Tannen, umfasst ein großes Gebiet. Aber überall, wo Tannen natürlich vorkommen und sich durch Anflug selbst vermehren können, muss es eine hohe Luftfeuchtigkeit und frischen Boden geben. Die Norddeutsche Tiefebene scheidet als natürlicher Standort für die Weißtanne aus. Die Weißtanne ist also stets an die Mittel- und Hochgebirge gebunden.

Bei uns ist der Schwarzwald der klassische Standort für die Weißtanne. Die Gattung Abies beinhaltet ca. 40 Arten. Tannen gibt es in den östlichen und westlichen Teilen von Nordamerika. Von dort kommen auch unsere schönsten Parktannen, die Küstentanne und die Coloradotanne.

Die Weißtanne ist als Parkbaum weniger geeignet. Tannen gibt es auf Kamschatka im Himalaja, in Japan, Korea, Marokko, Tunesien, dem Libanon, Sizilien, Italien, im Amurgebiet, Nord- und Südspanien, im Kaukasus, im Süden und im Norden der Türkei und in den Gebirgen von Mittelasien. Tannen im natürlichen Vorkommen gibt es nicht in Australien, Norwegen, Schweden, Island, dem Vereinigten Königreich und Irland und Südamerika.

Durch die Erforschung unseres Erdballs nach Kolumbus, sind natürlich viele Arten überall eingeführt und auf eine forstliche Nutzung geprüft worden. So wird sich auch mit der Zeit das

GEBURTSTAGE MONAT JANUAROT Alt Madlitz:

Frau Anna Soult zum 84.
Frau Hildegard Hahn zum 75.
Herr Karl Mörsel zum 72.

Berkenbrück:

Frau Gertrud Lehmann zum 82.
Herr Werner Neumann zum 77.
Herr Arthur Kamper zum 75.
Frau Margarete Liehr zum 74.
Frau Gisela Sonnenburg zum 71.
Frau Ingrid Moritz zum 71.
Frau Ingeborg Kirsch zum 70.

OT Biegen:

Frau Hildegard Grundler zum 78.
Frau Dorothea Bartsch zum 71.

Briesen (Mark):

Frau Lisbeth Deininger zum 92.
Herr Ernst-Albert Wilck zum 87.
Frau Margarete Hammermeister zum 85.
Frau Margarete Przygotzki zum 84.
Frau Erna Deichsler zum 82.
Frau Elisabeth Evert zum 82.
Frau Elisabeth Priefert zum 81.
Herr Erhard Burjack zum 81.
Frau Gertrud Möbius zum 81.
Frau Marta Schindler zum 81.
Frau Anna Schulz zum 81.
Frau Ursula Stolzenberg zum 80.
Frau Christel Wallochny zum 78.
Frau Elisabeth Lehmann zum 78.
Frau Lucie Neumann zum 78.
Frau Irmgard Sonnenburg zum 75.
Frau Margareta Hübscher zum 75.
Herr Otto Jänsch zum 75.
Frau Erika Binsker zum 74.
Frau Christa Marklein zum 73.
Herr Heinz Herrmann zum 73.
Frau Gertrud Heller zum 72.
Herr Manfred Jentsch zum 72.
Herr Waltraud Schnell zum 71.
Herr Horstel Weber zum 70.

OT Falkenberg:

Frau Waltraud Rosenau zum 73.

OT Jacobsdorf:

Herr Otto Meisch zum 94.
Herr Helmut Schmidt zum 81.
Frau Gertrud Gielisch zum 78.
Frau Gisela Schulze zum 72.
Frau Helga Block zum 71.
Frau Marianne Galisch zum 71.

OT Pillgram:

Herr Willi Schulz zum 97.
Herr Karl Gottholt Steinborn zum 94.
Frau Irma Charlotte Reinhardt zum 89.
Herr Erich August Walter zum 89.
Frau Ruth Gersuny zum 89.
Frau Wera Rex zum 84.
Frau Anna Strugala zum 84.
Herr Ehrhardt Redlich zum 78.
Herr Herbert Kietzmann zum 75.
Frau Ruth Ebertus zum 71.

OT Sieversdorf:

Frau Frieda Grundmann zum 74.

OT Wilmersdorf:

Frau Hildegard Kaminski zum 90.
Frau Elisabeth Bukatz zum 87.
Frau Margarete Kulisch zum 84.
Herr Erich Kulisch zum 84.
Herr Erich Töbs zum 78.
Frau Herta Schütze zum 73.

KFZ-UND KAROSSERIEWERKSTATT
CAR Service
 Mithoff & Klar

Allen unseren Kunden ein frohes Weihnachtsfest und eine gute Fahrt in's Jahr 2004!

Frankfurter Straße 8.
 15299 Müllrose
 Tel.: 03 36 06 49 63
 Fax: 03 36 06 7 14 89

Wir haben zu den Feiertagen am 22. 23. 29. 30.12.03 und 02.01.04 für Sie geöffnet!

Areal der Tannen vergrößern. Tannen, so auch unsere Weißtanne, können sehr alt und hoch werden. Bei der Weißtanne sind Höhen von über 60 Metern beobachtet worden. Die Tannen sind einhäusig, d.h. männliche und weibliche Blüten kommen auf einem Raum vor.

Bei Pappeln, Weiden, Eiben, Essigbaum, um nur einige zu nennen, ist das nicht der Fall. Die Äste der Tannen sind immer quirlförmig, um den glatten und geraden Stamm angeordnet. Bei den Tannen sind die Blüten gewöhnlich im oberen Drittel des Baumes vorhanden.

Bei einigen Sorten, viele Tannen wurden auf Sorten ausgelesen oder sogar mit züchterischen Mitteln behandelt, ist das mitunter nicht der Fall. So gibt es eine Sorte der Koreatanne, die kriechend bereits in Bodennähe fruchtet. Die Zapfen der Tannen stehen immer aufrecht. Man findet auch nie Tannenzapfen auf der Erde, weil sich die Tannenzapfen bei der Reife am Baum auflösen.

Zapfen, die man auf der Erde findet, sind stets Fichtenzapfen. Bei uns im Gebiet können wir kaum einmal Weißtannen finden. Interessierte Förster haben vielfach versucht die Weißtanne bei uns einzubringen. Beim Forsthaus Eduardspring soll es noch ein paar geben. Am Westufer des Springsee auch. Südlich des Steinhöfler Parks standen einmal wenige. Die meisten Tannen bei uns sind anderen Arten zuzuordnen.

In unseren Parkanlagen, und nur dort sollten sie stehen, sind einige Tannenarten geeignete Bäume. In den Klein- und Vorgärten werden die Tannen einfach zu groß.

Wir werden in den nächsten Jahren in dieser Hinsicht noch einige Überraschungen erleben. Auch bei uns und in Fürstenwalde sieht man in einigen Gärten riesige Koniferen stehen. Für die Gärten sollte man sich geeignete, kleinwüchsige Sorten besorgen und

in einer Baumschule beraten lassen. Für Haus- und Vorgärten kann ich nur die Koreatanne empfehlen, weil sie doch und hier mit einigen Sorten, klein bleibt und sehr hübsche und blaue Zapfen tragen kann. Die Nadeln der Tannen sind im Grunde stielartig ausgebildet.

Sie hinterlassen auf den Zweigen kreisförmige Narben. Die Samen der Tannen sind mit den Samenflügeln verwachsen. Lösen sich die Zapfen der reifen Samen auf, dann hat der Wind ein leichtes Spiel und kann die geflügelten Früchte verbreiten.

Drehend wird der Aufschlag, so nennt man geflügelte Samen, weit im Gelände verteilt. Tannenzapfen müssen durch Zapfenpflücker mühsam und gefahrvoll geerntet werden. Wer also Weißtannen kennenlernen möchte, muss schon seinen Urlaub im Schwarzwald oder in den Karpaten verleben.

Kirsch
 BUND Berkenbrück

Uns unvergessen

Pillgram: Seit 1952 ist der Volkstrauertag in der BRD eingeführt worden. Vom 10. bis 24. November 2003 war es wieder soweit, dass für die Kriegsgräber gesammelt wurde. Es wurden 693,00 Euro gespendet. Dafür sei allen Spendern herzlich gedankt.

Auch alle Mitglieder des Seniorenbeirates vom Amt Odervorland haben sich in die Spendenliste eingetragen. Von staatlicher Seite werden auch Kürzungen vorgenommen, so dass man mehr und mehr auch weiterhin auf Spenden angewiesen ist.

Die Spenden gehen nach Königsberg, wo Jugendgruppen aus Deutschland und Russland gemeinsam den großen Friedhof instandhalten, erweitern und

Umbettungen vornehmen. Und man staunt nicht schlecht, wenn man sieht wie viel Namen noch zu Tage kommen. Es ist doch gut, auch wenn es noch so spät ist, dass die Hinterbliebenen wissen, wo die sterblichen Überreste ihrer Angehörigen die letzte Ruhe gefunden haben. Am 18.10.03 wurden 3 Überreste von Soldaten, die in den Kiesgruben bei Frankfurt gefunden wurden, auf dem Hauptfriedhof beigesetzt. Am 1. November 2003 wurden 78 Überreste in Lietzen zur letzten Ruhe gebettet.

Sie wurden bei Dammarbeiten in der Umgebung von Küstrin gefunden. Am Totensonntag Nachmittag habe ich noch die Soldatenfriedhöfe Lietzen, Seelow und Kunersdorf aufgesucht und alle in einem tadellosen Zustand vorgefunden.

Die Gedenkrede nachträglich zum Volkstrauertag von Pastorin Perlwitz-Böhm am kleinen Ehrenmal, müsste bei allen Anwesenden die Herzen gerührt haben. Ich habe so eine Gedenkrede in Pillgram noch nicht miterlebt nur bei größeren Anlässen am Volkstrauertag oder bei Umbettungen. Dafür nochmals herzlichen Dank. Danken möchte ich auch Pfarrer Althausen, für den Gottesdienst am Volkstrauertag und unsere Bläser, die am Gedenkstein das Lied vom guten Kameraden geblasen haben. Viele standen da mit Tränen in den Augen, darunter auch ich.

Nun wünsche ich allen Spendern ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr. Den Kranken und Einsamen wünsche ich Gesundheit, Trost und Kraft.

Heinz Breitreutz
 Mitglied der Kriegsgräberfürsorge

Stellenausschreibung

Das Amt Odervorland besetzt die Stelle der Bibliothekarin ab dem 15.03.2004 neu. Die durchschnittliche Arbeitszeit beträgt 20 Stunden. Die Vergütung erfolgt nach BAT Ost, Vergr. Gr.VIb. Gesucht wird eine interessante Fachkraft die flexibel ist und sich den Anforderungen an eine Schul- und Gemeindebibliothekarin gerecht wird.

Die Bewerbungsunterlagen schicken Sie bitte bis zum 30. Januar 2004 an das Amt Odervorland, Hauptamt, Bahnhofstraße 3-4, 15518 Briesen (Mark).

FV Blau-Weiß 90 Briesen (Mark) e.V.

Das Jahr neigt sich dem Ende - ein Meilenstein, der uns immer wieder darauf aufmerksam macht, dass die Zeit nicht stehen bleibt. Es ist ein Moment, der uns heiter und besinnlich zugleich stimmt. Er gibt Anlass, zurückzublicken, sich an Erreichtem zu erfreuen und neue Ziele festzulegen. Für unseren Verein war es insgesamt ein gutes Jahr. Die 1. Männermannschaft erreichte im Spieljahr 2002/2003 mit einem dritten Platz das beste Ergebnis, seit sie in der Landesliga spielt. Die 2. Männermannschaft, die AK 35 („Alte Herren“) und die am Spielbetrieb teilnehmenden Juniorenmannschaften konnten sich alle gut im Mittelfeld platzieren. Der AK 35 und den C-Junioren ist es sogar gelungen, den Kreispokal zu gewinnen.

In der 1. Halbserie des Spieljahres 2003/2004 können wir mit ähnlich guten Ergebnissen aufwarten. Als relativ kleiner Verein sind wir mit Recht stolz auf diese Ergebnisse. Natürlich verdanken wir das allen ehrenamtlich tätigen Helfern, den Trainern, Übungsleitern, unserem Stadionsprecher, den Vorstandsmitgliedern und unserem „Versorgungsteam“, die alle mit viel Elan und Spaß bei der Sache sind. Herrn Belling ist es gelungen, unseren Internetauftritt noch weiter zu verbessern. Allen Besucher unserer Homepage sind voll des Lobes. Vielleicht schauen auch Sie einmal herein - unsere Internetadresse lautet: www.fv-blau-weiss-90-briesen.de.

Auch unsere Sponsoren sind uns fast alle treu geblieben. Wir wissen es zu schätzen, dass sie für unseren Fußballverein mehr oder weniger große Summen bereitstellen, obwohl eigentlich jeder Euro in der Firma oder in der Geldbörse viel dringender gebraucht würde. Es ist uns ein Bedürfnis, uns namentlich bei den nachfolgenden Sponsoren ganz herzlich zu bedanken.

- Agrodienst eG Briesen - Victoria-Versicherung Ralph Belling Briesen - Mineralölhandel Dirk Schulze Briesen - Elektroinstallation Jörg Bredow Wilmersdorf - Fa. Burkhard Bremer Briesen - Vergölst Reifenservice René Noske Fürstenwalde - Zahnarztpraxis Dr. Helge Jacob Jacobsdorf - Briesener Sanitär- und Heizungsbau - L.O.S. Bau GmbH Briesen - Immobilienbüro Gerd Schindler Briesen - Fa. Burkhard Kalsow Briesen - Remineral Holzrecycling GmbH Königs-Wusterhausen - Allianz Hauptvertretung Thomas Reichert Briesen - Autoservice Fürstenwalde - edis Fürstenwalde - Gasthaus Grund Petersdorf - Herr Roland Kreißl Briesen - Sport-Camp Fürstenwalde - FGL Fürstenwalde - METRAC Handelsgesellschaft mbH Berlin

Unser Dank für die lobenswerte Unterstützung gilt auch dem Amt Odervorland und der Gemeindevertretung Briesen. Nun die Wermutstropfen! Leider ist es uns nicht gelungen, ausreichend Kinder und Jugendliche für das Fußballspielen zu gewinnen. Es wird immer schwieriger, mit vollzähligen Mannschaften in den entsprechenden Altersklassen aufzulaufen. Wir appellieren deshalb nochmals an alle Kinder und Jugendlichen, sich unserem Verein anzuschließen. Ihr werdet sehen, dass Mannschaftssport viel Freude macht und die Erfolge entschädigen am Ende für alle Anstrengungen. Einen großen materiellen Schaden haben im November 2003 Einbrecher auf unserem Sportplatz angerichtet. Sie haben mit brachialer Gewalt alle Schlösser aufgebrochen, sämtliche Warenvorräte entwendet und die Anlage unseres Stadionsprechers zerstört bzw. mitgehen lassen. Wir können nicht nachvollziehen, was in den Köpfen solcher Halunken vor sich geht. Es ist schade, dass wir unseren ohnehin gerin-



SEEBLICK
Pension-Café-Restaurant
Seeallee 3a 15299 Müllrose
Tel. 03 36 06 / 7 12 28
Fax 03 36 06 / 7 05 88
www.seeblick-restaurant.de

**Weihnachtsfeier
am 26. Dezember 2003**

Weihnachtsmenü
17 €/Person

Silvester, 31.12.2003,
geschlossene Gesellschaft.



Öffnungszeiten in den Wintermonaten:
 Sonnabends, Sonntags und am 26.12.03 ab 11.30 Uhr
 (Ausnahme: Betriebsfeiern o.ä. nach vorheriger Absprache)

**Wir wünschen unseren Gästen frohe Weihnachten und
alles Gute für das Jahr 2004!**

✨ Torten und Kuchen aus eigener Konditorei ✨
 Parkströmmer mit WC/Dusche und TV stehen jeden Tag zur Verfügung



gen finanziellen Etat nun auch noch zur Beseitigung der Schäden verwenden müssen. Vielleicht ist ja aufmerksamen Bürgern etwas aufgefallen, was im Zusammenhang mit dem Einbruch stehen könnte. Für diesbezügliche Meldungen wären wir sehr dankbar. Natürlich lassen wir uns nicht unterkriegen. Auch im neuen Jahr wollen wir wieder erfolgreich sein und das werden wir mit vereinten Kräften schaffen. Schon am 03.01.2004, 14 Uhr sind wir in der Turnhalle Briesen mit dem großen Turnier der 1. Männermannschaft präsent. Wir hoffen, dass wieder viele Zuschauer den Weg zu uns finden. Zuvor möchten wir aber ein paar ruhige Weihnachtsfeiertage und den Jahreswechsel genießen. Wir wünschen allen Mitgliedern, Anhängern und den Sponsoren ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes Jahr 2004.

Vorstand des FV Blau-Weiß 90 Briesen (Mark) e.V.



Bestattungshaus Möse

Falkenhagen • E.-Thälmann-Str. 23
 Tel. (033603) 30 36
 Frankfurt (Oder) • Fürstenwalder Poststr. 1
 Tel. (0335) 4 00 00 79

Montag-Freitag von 8.00-17.00 Uhr
 Samstag, sonntags, nachts- u. feiertags, sowie von 17.00-8.00 Uhr
 Tel. (03 36 03) 30 36 · Tel. (01 71) 2 15 85 00

**Im Trauerfall wenden Sie sich vertrauensvoll
an uns.**

Weltliche und christliche Feuer- u. Erdbestattungen,
 Überführungen, auf Wunsch Hausbesuche,
 Traueranzeigen und Danksagungen, Vermittlung von
 musikalischer Umrahmung, Redner und Blumengebinde,
 Gruftaushebungen und Trägerleistungen,
 Trauerdrucksachen sowie
 Erledigung sämtlicher Formalitäten
 Vereinbarung Anzeige

Monatschronik....

Dezember 2003/ Januar 2004

.....vor 1 Jahr: Freie Bahn für „EU plus 10“

Am 13. Dezember 2002 beschlossen die Vertreter der 15 Staaten der Europäischen Union (EU) auf ihrem Gipfeltreffen in Kopenhagen die bislang größte Erweiterung der Union. Zuvor hatten sie in der Frage der Finanzierung der Beitritts- und Übergangskosten (rd. 40,83 Mrd. Euro) nur mühsam einen bis zuletzt gefährdeten Kompromiss erzielt.

Sie stimmten der Aufnahme von 10 weiteren Beitrittskandidaten zu: Polen, Ungarn, Tschechien, Estland, Lettland, Litauen, Slowenien, Slowakei, Zypern und Malta. Da das Europäische Parlament am 9. April 2003 die Erweiterung ebenfalls beschlossen hat und auf dem folgenden Gipfeltreffen in Athen am 16. April 2003 die Beitrittsverträge (im Umfang von 5000 Seiten) unterzeichnet worden sind, können diese Staaten, sofern die innerstaatliche Ratifizierung per Volksabstimmungen dies legitimiert, ab dem 1. Mai 2004 Mitglied der Europäischen Union werden.

Die 25 Staaten der EU werden dann einen Binnenmarkt mit insgesamt 453 Millionen Menschen umfassen und nach Bevölkerungszahl und Wirtschaftskraft vor den USA liegen.

.....vor 1 Jahr:

26.12. 2002: Das erste Klonbaby der Welt soll geboren worden sein. Die Chefin des umstrittenen US-Unternehmens Clonaid, Brigitte Boisselier, Mitglied der Raelianer-Sekte, teilte mit, das Baby namens Eve sei durch Kaiserschnitt von seiner 31-jährigen Mutter entbunden worden.

.....vor 5 Jahren:

9.12.1998 Eine Frau an der Spitze der Schweiz

Zum ersten Mal in der 150-jährigen Geschichte der modernen Schweiz repräsentiert eine Frau die Eidgenossenschaft. Mit 158 der 210 gültigen Stimmen wählt die Bundesversammlung die 58-jährige Ruth Dreifuss für das Jahr 1999 zur Bundespräsidentin. Als Sozialdemokratin, Jüdin ist Dreifuss eine ungewöhnliche Vertreterin in der Politikerszene des Alpenlandes.

.....vor 10 Jahren:

5.12.1903 Deutsche Handballerinnen

feiern WM-Titel Mit einem 22:21 Sieg nach Verlängerung im Finale gegen Dänemark werden die deutschen Handballdamen bei den Titelkämpfen in der norwegischen Hauptstadt Oslo Weltmeister. Nachdem es zur Halbzeit 8:8 gestanden hatte, war auch bis zum Schlusspfiff keine Entscheidung gefallen: 17:17 hieß es nach 60 Spielminuten.

In der Verlängerung zeigt sich das Team der Deutschen Handballbundes unter Lothar Doering weiter in Topform. Zur Matchwinnerin wird 40 Sekunden vor Abpfiff der Verlängerung die Linkshänderin Bianca Urbanke mit ihrem Tor zum 22:21.

.....vor 15 Jahren:

21.12. 1988 Über der schottischen Kleinstadt Lockerbie explodiert eine Boeing 747 durch eine Bombe. 259 Passagiere sowie 11 Dorfbewohner kamen um. 1999 lieferte Lybien zwei tatverdächtige Exgeheimdienstmitglieder aus. Ein Agent wurde 2001 von einem schottischen Gericht für schuldig befunden und zu lebenslanger Haft verurteilt. 2003 zahlt Lybien den Angehörigen 2,7 Milliarden Dollar Entschädigung in einen Fond

.....vor 25 Jahren:

8.12.1978: Im Alter von 80 Jahren stirbt die ehemalige israelische Ministerpräsidentin Golda Meir. Sie hatte 1948 die Proklamation über die Gründung des Staates Israel mit unterzeichnet. Von 1969 bis 1974 Ministerpräsidentin, trat sie nach einer Auseinandersetzung um Israels mangelhafte Vorbereitung auf den Jom-Kippurkrieg von 1973 zurück.

.....vor 50 Jahren:

10.12.1953: Für seine historisch-biografischen Schriften erhält Englands Premierminister Winston Churchill den Nobelpreis für Literatur. Der begabte Brite hatte auch als Maler einen hervorragenden Ruf.

.....vor 100 Jahren:

Die Brüder Wright gehen in die Luft In den Sanddünen von Kitty Hawk (North Carolina) gelang am 17. Dezember 1903 dem Amerikaner Orville Wright mit seiner 355 kg schweren Flugmaschine „Flyer I“ sein erster Flug mit eigener Motorkraft.

Hinter dem Steuer auf dem Bauch liegend, konnte er die Maschine zwölf Sekunden lang in der Luft halten. Der Flug glich allerdings eher einem Auf- und Abhüpfen - teils wegen des star-

ken Windes, aber auch aufgrund mangelhafter Erfahrung des Piloten. Der vierte Flug an diesem Tag, diesmal steuerte Bruder Wilbur, dauerte schon fast eine Minute und ging 265 Meter weit. Vor den ersten praktischen Flugversuchen hatten die Brüder etliche Theorie- und Laborversuche durchgeführt, um die Erkenntnisse ihrer Vorgänger zu überprüfen, eigene Fehlschlüsse zu korrigieren und neue Vorstellungen über das Verhalten von Flugzeugen in der Luft zu formulieren. Die Flugversuche der Brüder Wright stießen anfangs in der Öffentlichkeit auf wenig Beachtung. Über ihre Motivation sagten sie: „Wir dachten uns, dass Fliegen ein fantastischer Sport sein würde.“ Erst als sie ihre Erkenntnisse der Aerodynamik und die Verbesserungen des Motors in die Praxis umsetzen konnten und damit die Flüge immer erfolgreicher waren, fand ihre Leistung auch öffentliche Anerkennung.

.....vor 170 Jahren

25. Dezember 1833 Athen wird Hauptstadt Griechenlands

„Diejenigen, die in Athen die neue Hauptstadt sehen, wollen uns anstelle einer wohlhabenden, herrlichen und wirtschaftlich gesunden Stadt das wertlose und unfruchtbare Attika geben.“ So wie die liberale Zeitung „Athena“ 1833 ärgerten sich viele Griechen. Man wollte sich nicht „von der Suche nach archäologischen Phantomen leiten lassen.“ Doch der junge König Otto I. und seine Unterstützer waren fest entschlossen, die Hauptstadt des neuen griechischen Staates von dem auf der Peloponnes gelegenen Navplion nach Athen zu verlegen. Am 25. Dezember 1833 wurde sein Entschluss veröffentlicht.

Der junge Monarch aus dem Haus der Wittelsbacher war erst seit einem halben Jahr im Land und auf dem Thron - und wollte nach dem osmanischen Jahrhunderten und vorausgegangenen inneren Wirren mit der Rückbesinnung auf das klassische Athen ein Signal für den Neuanfang setzen.

Athen aber „liegt in Ruinen“, so ein britischer Besucher. Die Wirtschaft der neuen Kapitale lag danieder, und nur gerade 5000 Einwohner waren dort zu Hause. Doch Otto I. ließ sich nicht beirren und seine Vision einer neuen Zentrale mit immensem Bauaufwand gestalten. 1834 zog der ganze Tross nach Athen.

K. Wolfert

Das Alpenglöckchen – Blume des Jahres 2004

Wir werden die Troddelblume, wie sie auch noch heißt bei uns, vergeblich suchen. Hin und wieder findet man sie im Gartencenter als Steingartenblume angeboten. Zu der Gattung Soldanella, so der wissenschaftliche Name, gehören fast 10 Arten. Alle sind an die höheren Berge gebunden. Vorkommen sind in den Alpen, den Pyrenäen, den Karpaten und dem Balkan. Einige Arten lieben den Kalk, andere meiden ihn. Das Alpenglöckchen gehört zur großen Pflanzenfamilie der Primelgewächse. Wild wachsen bei uns nur die Himmelsschlüsselchen aus dieser Pflanzenfamilie. Alpenblumen vertragen große Kälte. Bei uns erfrieren sie jedoch oft. Woran liegt das? In den Hochgebirgen fällt ab Ende Oktober der Schnee. Unter der dicken Schneedecke überwintern die Pflanzen viel besser, als ohne Schnee, wie das so oft bei uns der Fall ist. Die Steingartenpflanzen sollten deshalb zum Winter gut mit Reisig oder Kiennadeln abgedeckt werden. Es empfiehlt sich auch, im Steingarten die Alpenblumen nicht in die volle Sonne zu setzen. Die Blätter des Alpenglöckchens sind rundlich, ähnlich den Blättern der wilden Alpenveilchen, die ja bekannterweise auch zu den Primelgewächsen gehören. Im Wort Soldanella steckt die Bezeichnung solidus, ein kleines Geldstück der Römer. Die Blüten des Alpenglöckchens haben eine blauviolette Farbe. Es sind kleine Pflanzen mit immergrünen Blättern. Kaum schmilzt der Schnee im Gebirge, schon schieben sich die kleinen Blüten in die Luft. Das Alpenglöckchen sollte im Steingarten einen feuchten Standort haben. An einer trockenen Stelle vergeht es schnell. Am natürlichen Standort wächst das Alpenglöckchen immer an frischeren, d.h. mehr an nicht so trockenen Stellen, auf Feuchtwiesen. Neben unseren Schlüsselblumen gehören Alpenveilchen, Mannsschild, das Alpenglöckel (*Cortusa matthioli*, früher *primoloides*) und der Gilbweiderich zu den Primelgewächsen. Da wir bei uns das Alpenglöckchen nicht am natürlichen Standort pflegen können, sollte der Eine oder der Andere in seinem Steingarten ein Alpenglöckchen pflegen, um wenigstens Anschauungsmaterial zu haben. Schlüsselblumen und Gilbweiderich stellen auch Ansprüche an die Pflege im Garten und der Natur. Die Pflege und Erhaltung der Feuchtwiesen, Standorte von Schlüsselblumen und Gilbweiderich, sollte für unsere Gesell-

schaft Hauptanliegen sein. Mit dem Verschwinden der Feuchtwiesen verlieren wir ein für die Mark Brandenburg typisches Landschaftselement. Unsere Wiesen verschwinden immer mehr. Der Erlenwald breitet sich aus und verschlingt die Wiesen. Wir wachsen zu. Das will mir immer noch kein Mensch glauben. Auch in den Alpen müssen die Standorte des Alpenglöckchens erhalten werden. Der Skitourismus vernichtet auch Standorte des Alpenglöckchens.

Kirsch
BUND Berkenbrück

Allen Mitgliedern und Freunden des BUND, Ortsgruppe Berkenbrück, wünschen wir ein erfolgreiches 2004, Gesundheit, Schaffenskraft und Wohlergehen.



Im Auftrage des Vorstandes
Kirsch

Erhaltet unsere Kulturlandschaft!

Zur Zeit erleben wir eine dramatische Veränderung unserer Landschaft. Feuchtwiesen verschwinden aus unserer Landschaft. Von vielen Menschen nicht bemerkt, haben sich die meisten Feuchtwiesen in Erlenbruchwäldern umgewandelt. Diesen Vorgang, bei dem der Mensch nicht mehr tätig wird, nennt man Sukzession. Unsere Vorfahren haben dem Wald unsere Felder, die Wiesen und Weiden abgerungen. Dabei wurden unsere Vorfahren von einem Nagetier, dem Biber unterstützt. Der Biber baute Dämme und schuf vernässte Flächen

auf denen das Wasser stand, wo Fische leben konnten und andere Wassertiere. Die Biber brauchten nur geschossen und die durch sie entstandenen Wasserflächen abgelassen werden und schon hatte man die beste Wiesenfläche. Auch ganze Seen oder Teile davon wurden abgelassen, und auch hier entstanden Wiesen oder Ackerflächen. Rund um die Müritz ist heute noch zu sehen, dass die Wasserfläche rund um den See 1 bis 1,5 km breiter war.

Viele hundert Hektar Wiesen und Acker wurden so gewonnen. Auch dem Wald ist der Acker entnommen worden. So ist aus dem ursprünglichen Wald unsere Kulturlandschaft geworden. Unsere Dörfer waren früher autark, d.h. in den Dörfern wurde überall die Nahrung produziert. Sogar in Berkenbrück gab es früher Bauern. Unsere Vorfahren brachten die Wiesen und Weiden zur Ernährung der Tiere und schließlich für sich selbst. Wiesen wurden bis ans Wasser abgemäht und die Gewässer waren weitestgehend baumfrei. Die Feuchtwiesen, früher ein landschaftsprägendes Teil der Kulturlandschaft, ist vielfach schon verschwunden. Wir können das überall sehen.

Ob Spreetal, Schlaubetal, Löcknitztal und die vielen Wiesenflächen an den Flüssen, sind mit Erlen und Weiden zugewachsen. Die parkähnliche Landschaft hat einem undurchdringlichen Gebüsch und Wald weichen müssen. Gewässer sind ökologisch und geologisch kurzfristige Gebilde. Die Entwicklung geht zum Moor. Wir sehen dies am Kersdorfer See, dem Großen und Kleinen Glieningsee, wir sehen dies an den Altarmen der Spree. Überall fallen Bäume, Äste und tonnenweise Laub ins Wasser. Die Gewässer sterben daran. Überall sehen wir diese sterbenden Gewässer. Am Nordufer des Kersdorfer Sees sind nur noch 20 cm Wasser. Sonst nur noch Schlamm. Mit dem Landschaftselement, Wiese, verschwinden die Störche, Wiesenrallen und der Kranich.

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meines

70. Geburtstages

möchte ich mich bei allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten recht herzlich bedanken.

Besonderer Dank gilt meinen Kindern, die diese schöne Feier vorbereitet und organisiert haben.

WALTRAUD ARNDT

Sieversdorf, Dezember 2003



Endlich hat man sich dazu aufgerungen, an der Müggelspree 130 Pappeln zu fällen. Mehr als 500 Erlen sollten noch schnellstens folgen. Hoffentlich kommt man nicht auf die absurde Idee, für jeden entfernten Baum noch 4 bis 6 neue zu pflanzen. Mir fallen einfach keine Worte ein, warum auf den letzten Wiesenflächen noch Bäume und Sträucher gepflanzt werden. Wir wachsen doch langsam zu. Mit dem Laub im Wasser sterben die Muscheln. Wir haben bald nur noch verschlammte Gewässer. Seerosen, so hübsch sie sind, lassen die Gewässer in Kürze verlanden. Um Briesen und Streitberg sind Gewässer schon verschwunden. Es ist an der Zeit, dass auf diesem Gebiet mehr unternommen wird.

Auch wenige bewachsene Sandflächen, der Trockenrasen, sollte mehr erhalten werden. Viele Tierarten brauchen diese Flecken der Natur. Bäume zu pflanzen scheint jetzt für unsere Politiker eine Art Modekrankheit zu sein. Ich achte jeden gepflanzten Baum. Im Moment haben wir doch genug. Um die gepflanzten Bäume sollte sich mehr gekümmert werden. Für mich war eine Notiz über den "Tag des Baumes" in Müncheberg regelrecht eine Wohltat. Dort hieß es: "bei schönem Frühlingwetter wurde aus diesem Anlass mal nicht gepflanzt, sondern ein siebenjähriger Schwarzerlenjungwuchs mit eingemischter Esche gepflegt." So sollte weitergemacht werden. Wir brauchen auch kein neues Jagdgesetz. Unsere Kulturlandschaft sollte wieder gesundgemacht werden, damit Wildschwein, Marderhund und Co. Unterschlupf nicht finden können. Schilf und Röhrriete sollten wieder mehr genutzt werden. Um unsere Gewässer sieht es teilweise sehr traurig aus. Die Erhaltung der Gewässer wäre eine dankbare Aufgabe für unsere Gesellschaft.

Kirsch
BUND Berkenbrück

Wir fertigen zu den Festtagen und anderen Anlässen aus verschiedenen Weinanbaugebieten Deutschlands und der Welt Präsente an.

Für Silvester erhalten Sie noch Karten...

Wer es zünftig und gemütlich mag, feiert bei uns.
Z.B. Hochzeiten, Firmenjubiläen, sowie Party-Service u.v.m.

Wir wünschen unseren Gästen ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes, erfolgreiches neues Jahr!

Aus gutem Grund: „Gasthaus Grund“

täglich von 11.00 - 21.00 Uhr, Mo + Di Ruhetag

**Inh. Joachim Grund · Briesener Straße 14
15236 Petersdorf · Tel.: (03 36 08) 2 57**



Änderung des kassenärztlichen Notdienstes ab 1. Januar 2004

Ab 1. Januar 2004 wird der kassenärztliche Bereitschaftsdienst (Notdienst) entsprechend einer zentralen Festlegung durch die KV Land Brandenburg neu geregelt. Unsere Versorgungsbereiche betreffend werden die Arztbereiche Beerfelde, Briesen, Heinersdorf und Steinhöfel mit dem Bereich Fürstenwalde, zu dem auch Berkenbrück, Lange-

wahl und Rauen gehören, zu einem Bereitschaftsbereich zusammengefasst, so dass mehr als 45.000 Bürger zu betreuen sind. Bitte haben Sie Verständnis, wenn Sie dann länger auf den Hausbesuch warten müssen und rufen Sie den Bereitschaftsarzt nur in wirklich dringenden Fällen. Halten Sie bitte die Chipkarte bereit und denken Sie auch an die Gebühr von 10 €, die wir im Notdienst kassieren müssen! Der Bereitschaftsdienst dauert von Montag, Dienstag und Donnerstag von 19:00 bis 07:00 Uhr, Mittwoch von 13:00 bis 07:00 Uhr, am Wochenende von Freitag 13:00 Uhr bis Montag 07:00 Uhr und an Feiertagen von 07:00 bis 07:00 Uhr. Zu den anderen Zeiten wenden Sie sich bitte an Ihren Hausarzt. Den diensthabenden Arzt erfahren Sie aus der Tagespresse. Falls Sie keine andere Möglichkeit haben, rufen Sie beim Rettungssamt unter der Nummer 03366/33 93 30 an.

Dr. Hohnstädter

Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst Fürstenwalde/Briesen – Januar 2004

Datum	Uhrzeit	Name	Tel.-Nr.:
01.01.	08 – 18	Dr. Wicher	03361/346060;
01.01.	18 – 07	Dr. Dyck	03361/69137;
02.01.	13 – 07	Frau Albrecht	033603/41730
03.01.	07 – 19	Dr. M. Albrecht	0172/3440701
03.01.	19 – 07	Dr. Aust	0171/3235181
04.01.	07 – 19	Dr. Benz	03361/2583
04.01.	19 – 07	Dr. D. Beutling	0172/9810558
05.01.	19 – 07	Dr. Horn	03361/5310
06.01.	19 – 07	Dr. Böhm	03361/346081
07.01.	13 – 19	Dr. Bormann	03361/5317
08.01.	19 – 07	Dr. Carisius	03361/77440
09.01.	13 – 17	Dr. Dyck	03361/69137
10.01.	07 – 19	Dr. Enzenroß	03361/32497
10.01.	19 – 07	Dr. Erben	033634/5046
11.01.	07 – 19	Dr. Fischer	0160/96664646
11.01.	19 – 07	Dr. Gelszinus	03361/2515
12.01.	19 – 07	Dr. Gestewitz	03361/57516
13.01.	19 – 07	Dr. Götze	0172/9264216
14.01.	13 – 19	Dr. Hahn	033632/5084
15.01.	19 – 07	Dr. Heinrich	03361/343207
16.01.	13 – 07	Dr. Müller	0175/8729152
17.01.	07 – 19	Dr. H. Beutling	0172/9810558
17.01.	19 – 07	Herr Hülpüsch	0171/6405771
18.01.	07 – 19	Dr. Jödicke	03361/5305
18.01.	19 – 07	Dr. Kischka	0172/788218624
19.01.	19 – 07	Dr. Körtge	033636/27150
20.01.	19 – 07	Dr. Kroll	033634/220
21.01.	13 – 19	Dr. Langheinrich	0172/3942017
22.01.	19 – 07	Dr. Lierow	03361/57464
23.01.	13 – 07	Dr. Lindemann	0174/9825959
24.01.	07 – 19	Dr. Linke	03361/2322
24.01.	19 – 07	Dr. C. Maczek	03361/32493
25.01.	07 – 19	Dr. P. Maczek	03361/32493
25.01.	19 – 07	Dr. Mieke	0170/7279311
26.01.	19 – 07	Dr. R. Mager	03361/77440
27.01.	19 – 07	Dr. P. Mager	03361/77440
28.01.	13 – 07	Dr. Hohnstädter	033637/208
29.01.	19 – 07	Dr. Ohlendorf	0160/3846345
30.01.	13 – 07	Dr. Peschke	0172/9533813
31.01.	07 – 19	Dr. Pfützner	033632/7210
31.01.	19 – 07	Dr. Puschmann	033678/62845

Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Fürstenwalde und Umland

Kundeninformation zur mobilen Entsorgung ab dem 01.01.2004

Bekanntlich besteht auch bei der mobilen Entsorgung Anschluss- und Benutzungszwang. Das heißt, alles anfallende Abwasser muss in abflusslose Sammelgruben geleitet und durch vom Zweckverband beauftragte Abfuhrunternehmen entsorgt werden. Der Zweckverband kalkuliert die erforderlichen Aufwendungen und stellt sie den Bürgern in Form von Gebühren in Rechnung.

Die Bezahlung der Leistungen der Entsorgungsbetriebe erfolgt direkt durch den Verband. Im Sommer dieses Jahres traten wiederholt Fälle auf, in denen die Abfuhrunternehmen bei geringer Abfuhrmenge und für große Schlauchlängen Zusatzbeträge von den Kunden forderten. Das ist nicht statthaft. Wir haben nichts gegen ein Trinkgeld für gute Dienstleistungen, Forderungen in dieser Richtung dürfen die Abfuhrunternehmen jedoch nicht stellen.

Unsere vertraglich gebundenen Fuhrunternehmen sind verpflichtet, jeden von Kunden des Verbandes angemeldeten satzungsgerechten Auftrag auszuführen. Kann das beauftragte Unternehmen nicht selbst leisten, muss es dafür sorgen, dass der Auftrag durch einen anderen zugelassenen Betrieb ausgeführt wird.

Aber nicht nur die Abfuhrunternehmen haben Pflichten. Unsere Kunden müssen dafür sorgen, dass möglichst gleiche Bedingungen für alle Abfuhr bestehen und die Entsorgungskosten möglichst gering bleiben. Wichtig ist hierbei insbesondere die Lage des Anschlusses. In der Satzung zur mobilen Entsorgung ist seit dem 01.01.2001 für alle Kunden verbindlich geregelt, dass sich der Anschluss der Grube an der straßenseitigen Grundstücksgrenze befinden muss. Ziel ist es, das aufwendige Auslegen von zusätzlichen Schläuchen oder das Befahren des Grundstückes mit dem LKW und damit mögliche Schäden an Wegen und Anpflanzungen zu vermeiden.

Der Zweckverband geht davon aus, dass den betreffenden Grundstückseigentümern genügend Zeit eingeräumt worden ist, um für eventuell notwendige Veränderungen an ihrem Anschluss zu sorgen. Die Verbandsversammlung hat in ihrer Sitzung am

22.10.2003 beschlossen, ab dem 01.01.2004 für den höheren Aufwand eine zusätzliche Gebühr von 10,00 Euro je Entsorgung zu erheben, wenn der Anschluss nicht an der Grundstücksgrenze liegt. Grundstücke, die zum 01.01.2004 noch nicht den satzungsgemäßen Zustand aufweisen, werden vom Zweckverband erfasst. Die Transportfirmen erhalten entsprechende Formblätter, auf denen Fahrer und Grundstückseigentümer die Daten durch Unterschrift bestätigen.

Wird der Anschluss dann später in den satzungsgerechten Zustand gebracht, muss dies der Gebührenpflichtige dem Verband melden, damit ab diesem Zeitpunkt der Zuschlag nicht mehr vom Kunden erhoben und an den Entsorger gezahlt wird. Eine wichtige Bitte an unsere Kunden: Achten Sie darauf, dass der "Entsorgungsnachweis" korrekt ausgefüllt ist.

Bitte prüfen Sie, ob Name und Anschrift sowie Entsorgungsdatum und Entsorgungsmenge richtig erfasst sind. Halten Sie bitte Ihre Kundennummer bereit, denn diese ermöglicht die eindeutige Zuordnung des Entsorgungsnachweises zum jeweiligen Kunden und Grundstück.

Die Änderungssatzung zur Satzung mobile Entsorgung wird im Amtsblatt für den Landkreis Oder-Spree voraussichtlich Ende November veröffentlicht. Sie erhalten das Amtsblatt kostenlos im Landratsamt, Breitscheidstraße 7 in Beeskow oder in der Bürgerberatung, Trebuser Straße 60 in Fürstenwalde.

Im Internet finden Sie das Amtsblatt unter www.l-os.de Rubrik Amtsblatt. Selbstverständlich können Sie die Satzung über die mobile Entsorgung, wie auch alle anderen Satzungen des Zweckverbandes und weitere für unsere Kunden wichtige Informationen; in der Geschäftsstelle Uferstraße 5 in 15517 Fürstenwalde erhalten. Für weitere Fragen und Anregungen stehen Ihnen die Mitarbeiter des Zweckverbandes sowie des Betriebsführungsunternehmens Spreewassergesellschaft gern zur Verfügung. Sie erreichen uns telefonisch unter: 03361 / 596 590 Geschäftsleitung des Zweckverbandes 03361 / 36 120 Kundenzentrale der Spreewassergesellschaft Unsere Sprechzeiten:

Dienstags 13:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Zweckverband
Dienstags 07:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Spreewassergesellschaft
Donnerstags 07:00 Uhr bis 15:00 Uhr
Spreewassergesellschaft
Außerhalb der Sprechzeiten vereinbaren Sie bitte einen Termin.

Ihr Zweckverband

Was ist los im neuem Jugend- und Vereinszentrum Briesen?

Die letzte Großveranstaltung war am 5.12.03 in den Gemeinschaftsräumen der ersten Etage, im Rahmen einer Weihnachtsfeier mit großer Märchenaufführung, der Klasse 6b mit Lehrerin Frau Dörte Jäger. Es waren ca. 50 Angehörige neben den Schulkindern anwesend, die in einer liebevollen Stimmung bei Kaffee und Kuchen ihren Kindern bei der Aufführung zuschauten.

Unter anderem möchten wir jeden Mittwochnachmittag alle Muttis mit Kindern zu einer Kaffeerunde einladen. Die Kinder, auch die Kleinsten, haben hier die Möglichkeit ausgiebig zu spielen und zu toben, die Muttis können mal ausschalten und bei einem netten Gespräch Erfahrungen austauschen. Am Montagnachmittag können alle Interessierten an einer DVD-Vorführung teilnehmen. DVD-Wünsche können selbstverständlich mitgebracht werden, unter Berücksichtigung der anwesenden Altersgruppen.

Falls aus Ihren Haushalten noch dekorative Dinge abzugeben sind um unsere Räumlichkeiten noch schöner zu gestalten, würden sich die Kinder und Jugendlichen sehr darüber freuen. Auch benötigen wir noch das ein oder andere Spielzeug.

In diesem Zusammenhang ein großes Dankeschön an die treuen Helfer, dem Gemeindearbeiter Herr Muckelberg sowie alle ABM - Kräfte. Ohne diese Kräfte wäre diese Maßnahme nicht möglich gewesen und die Räumlichkeiten in diesem Umfang nicht nutzbar.

II. Rahndorfer Nachwuchsturnier Klassen 1-4

Zum kurzfristig ausgeschriebenen Turnier fuhren am 8. November Theresa Pohl und Julia Papenfuß (beide 8). Vielen Dank unserem geduligen „Vati“! Mit dem ersten Platz in der Mädchenwertung der Drittklässler gesellte sich bei Theresa noch ein Pokal zu den anderen. Julia gelangte mit 2 Remisen auf den 4. Platz aller Mädchen der zweiten Klassen. Damit hatte sie ihre erste Medaille sicher. Herzlichen Glückwunsch!

6. Frankfurter Kükenturnier Klassen 1-13

Jedes Jahr treffen sich Nachwuchsspieler aus Frankfurt, Eisenhüttenstadt, Rüdersdorf, Eberswalde und Briesen zum 7-rundigen Kükenturnier. Auffällig an diesem Turnier ist, dass nicht in Altersklassen gespielt wird und nur Kinder und Jugendliche mit einer begrenzten Turnierwertzahl teilnehmen dürfen.

Wir traten erstmals mit der durchschnittlich jüngsten Delegation an, was aber nicht heißen soll, dass ein Kind punktlos nach Hause fuhr. Bei den insgesamt 26 Teilnehmern belegten unsere Nachwuchsspieler folgende Platzierungen: 14. Platz Ricardo Piwetzki (13), 15. Platz Theresa Pohl (8), 16. Platz Markus Archut (13), 18. Platz Paulin Alter (7), 21. Platz Lucas Härchen (8), 22. Platz Isabell Archut (8), 24. Platz Philipp Heinrich (6), 25. Platz Tibor Archut (6).

Schulschach- pokalmeisterschaften 15.11.2003 Klassen 1-6

Erstmals in diesem Jahr wurden Schulschachpokalmeisterschaften ausgetragen. An diesem Turnier durften nur Kinder teilnehmen, die nicht Mitglied in einem Verein sind. Ausserdem musste eine Mannschaft aus 8 Kindern einer Schule bestehen.

Die Briesener Grundschüler erkämpften sich nach mitunter langen und spannenden Partien den 3. Platz. Die

Tatsache, dass nur die Erstplatzierten mit einem Pokal für ihre Schule belohnt wurden, fanden unsere Kinder traurig, aber dennoch können sie stolz auf ihre Ergebnisse sein!

Unsere „Punktebringer“ sollen natürlich nicht unerwähnt bleiben: Tibor Archut (6) brachte es auf 5 Punkte aus 6 Partien!! Lucas (8) erkämpfte 3,5 Punkte, Philipp (6) schaffte 3 Brett-punkte, Rico Mädge (8) brachte es auf 2 Punkte (und spielte 6 sehr schöne Partien). Julia (8) nahm ihren Gegnern drei Remis ab und auch Sarah Grund (8) freute sich über ein erkämpftes Unentschieden.

Zwischenstand nach der 2. Runde Juniorenliga:

1. Preußen	8-0
12,5-3,5	
2. Stahl I	4-4
9,5-6,5	
3. Briesen	3-1
5,5-2,5	
4. Lok Guben	1-7
3,5-12,5	
5. Stahl II	0-4
1,0-7,0	

Daniela Heinrich
Übungsleiterin

HANDBALL

10.01.04
BSV Frankfurt (Oder) spielfrei
17.01.04 17:45 Uhr
BSV Frankfurt (Oder) -
Elsterwerdaer SV 94
24.01.04 17:45 Uhr
SV Motor Falkensee -
BSV Frankfurt (Oder)

(Die Heimspiele des BSV Frankfurt finden in der Sporthalle des Amtes Odervorland, Frankfurter Straße 74 in Briesen/Mark statt.)

Einladung zur Genossenschaftsversammlung der Jagdgenossenschaft Briesen

Auf Beschluss des Vorstandes wird die Genossenschaftsversammlung, mit anschließendem Abendessen, für

das Jagdjahr 2003/2004 zum Freitag, den 23. Januar 2004, um 19,00 Uhr, in die Gaststätte "Residenz" in Briesen, einberufen.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Jahresbericht des Vorstandes
3. Bericht des Kassenführers
4. Bericht der Rechnungsprüfung
5. Aussprachen zu den Berichten
6. Entlastung des Vorstandes und des Kassierers
7. Sonstiges

Klaus Hülppüsch
Jagdvorsteher

Elterninformations- veranstaltungen in der Gesamtschule Briesen

Am Montag, dem 19.01.2004, finden mehrere Elterninformationsveranstaltungen für Schüler und Eltern der Jahrgangsstufen 6, 9 und 10 statt.

19:00 Uhr

Stufe 9, Stufe 10

Informationen des Berufsinformationszentrum Frankfurt (Oder) und des Oberstufenzentrums Fürstenwalde zu möglichen Bildungsgängen und Ausbildungsmöglichkeiten und anschließend

Stufe 9 klassenweise Elternversammlungen

Stufe 10 klassenweise Elternversammlungen zum Thema "Prüfungen" 19:15 Uhr

Stufe 6 Informationsveranstaltung zum Übergang 6>7 im Jugendraum der Turnhalle

Die Zuordnung der Räume wird später veröffentlicht.

gez. Schmidt
Angerhöfer

Falkenberger Dorfverein EINLADUNG

Am Mittwoch, den 21. Januar 2004 findet um 19:00 Uhr eine Zusammenkunft des Dorfvereins Falkenberg statt. Bürger der Gemeinde, die an einer Mitarbeit im Verein interessiert sind, laden wir recht herzlich ein.

gez. Kurth
Vorsitzende Dorfverein Falkenberg

Information des Einwohnermeldeamtes

Bitte prüfen Sie Ihre Personaldokumente auf Ihre Gültigkeit. Sollten Ihre Dokumente in der nächsten Zeit Ihre Gültigkeit verlieren, so muss ein neues Dokument beantragt werden. Dazu benötigen Sie ein Passbild für jedes beantragte Dokument. Eine Verlängerung der Dokumente ist nicht möglich.

Ihr Einwohnermeldeamt

MITTEILUNG DES EINWOHNERMELDEAMTES

Die beantragten Personalausweise und Reisepässe bis zum 15.11.2003 liegen zur Abholung bereit.

Im Forsthaus war der Nikolaus

Zum Nikolaus am 6.12. öffnete das Forsthaus an der Spree in Briesen als Freizeit- und Gästehaus wieder seine Türen.

Die neue Betreiberin Anja Stiegemann und ihr Mitstreiter Marco Ziechmann stellten sich und ihr Konzept der Öffentlichkeit vor. Mit einem kleinen Hoffest



bei Musik, Glühwein, Zuckerwatte und Deftigem aus der Gulaschkanone wurde ein gemütlicher Rahmen geschaffen. Im Forsthaus geht's in Zukunft sportlich zu. Die schöne Lage lädt nicht nur zur Saison Wanderer, Wassertouristen, Radfahrer und Ausflügler zur Rast und zum Verweilen ein. Mit neuem Konzept, das sich mit sportlichen und erlebnis/abenteuerpädagogischen Angeboten vor allem an Sportler, Vereine, Klassen und andere Gruppen wendet, wollen die Betreiber ihr eigenes Profil entwickeln. Zur Eröffnung wurde auch die Fitnessstrecke mit Infrarotwärmekabine eröffnet.

Alle Briesener und Nachbarn können ab sofort nach Voranmeldung von diesem Angebot Gebrauch machen. Sportlich geht's auch ins neue Jahr. Mit einem Neujahrslauf wollen die Leute aus dem Forsthaus alle Interessierten einladen, ihre guten Vorsätze gleich am ersten Tag des neuen Jahres umzusetzen. Ab 11 Uhr geht's über verschiedene Distanzen los und zur Entspannung gibt's einen ausgedehnten Neujahrbrunch.

Wem das nicht genug ist und wer sich fürs neue Jahr mehr vorgenommen hat, kann ab 12.01. an einem 3-monatigem Laufkurs teilnehmen. Ziel des Trainings ist, Laufanfänger in Bewegung zu bringen, effizientes und gesundes Laufen zu erlernen und Spaß am daran zu entwickeln. Die Informationsveranstaltung dazu findet am Samstag, 10.01.2004 um 14 Uhr statt. Für Kinder von 8-14 Jahren gibt's in den Winterferien ein Ferienlager unter dem Motto „Fit im Winter“ mit allerlei sportlichen Aktivitäten aber auch Lagerfeuer, Disko und Nachtwanderung.

Im Forsthaus gabs am Nikolaus aber nicht nur Informationen, sondern der Nikolaus war da: Mit kleinen Gedichten, Geschichten und Geschenken erfreute er nicht nur das junge Publikum; er animierte auch die Besucher zum gemeinsamen Singen. „

Schneeflöckchen, Weißbröckchen klang es über den Hof. Prompt fing es am Abend an zu schneien.

Eine weitere Aktion „Das Rad muss rollen“ lief erst etwas schleppend, aber als der Bann gebrochen war, lief das Rad 2 Stunden und die Besucher wechselten sich beim Strampeln ab. Selbst der Bürgermeister Gerd Schindler ließ es sich nicht nehmen, 5 Minuten

Vollgas zu geben.

Ein gelungener Einstand mit bestimmt 100 Besuchern ließ also das alte Forsthaus wieder im Lichte erstrahlen und weckt Hoffnung für die kommende Zeit.

Informationen, Auskünfte, Anmeldungen unter 033607/ 59915 oder ASTiegemann@aol.com

Entdeckung des Weihnachtssterns

Manfred Hausmann

Da der Winter mit den funkelnden Sternennächten vor der Tür steht, haben Christoph und Görgie sich einen Linsensatz für 2,60 M kommen lassen und sind allen Ernstes dabei, ein Himmelsfernrohr zu erbauen.

Es soll sogar parallaktisch aufgehängt werden. Martin geht einige Tage mit den Händen in den Hosentaschen um die Arbeitenden herum und fragt sie hin und wieder etwas. Dann zieht er sich in sein Zimmerchen zurück.

"Christoph und Görgie", sagte er eines Abends beim Essen, "glaubt ihr, daß ich hiermit einen Stern erkennen kann?" Er holt, sich auf dem Stuhl zur Seite neigend, eine leere Zwirnrolle aus seiner Tasche, hält sie vors Auge und richtet sie auf die Lampe über dem Tisch. "Das soll nämlich mein Fernrohr sein."

"Zeig mal her", sagt Christoph lachend. "Und hier habe ich eine Linse vorgemacht. Glaubst du, daß ich da einen Stern mit erkennen kann?" Christoph blinzelt hindurch. "Natürlich kann man damit einen Stern erkennen. Alles kann man damit erkennen. Nicht ganz so gut wie mit dem bloßen Auge, aber immerhin."

Der Vater möchte gern wissen, um was für eine Linse es sich handelt. Christoph reicht ihm die Rolle. Die Linse besteht aus einer dreieckigen Glasscherbe, die Martin mit Blauköpfen vor die eine Öffnung genagelt hat. "Das ist ja ein wunderbares Fernrohr", sagte der Vater, in dem er ein Auge zukneift und gleichfalls die Lampe betrachtet. Es rieselt etwas durch ihn hindurch, Rührung, Mück, Dankbarkeit, irgendeine warme und zärtliche Empfindung. "Glaubst du, daß ich da einen Stern mit erkennen kann?" "Jeden Stern kannst du damit erkennen. Hier hast du es wieder!" Aber die Mutter bittet darum, es auch einmal ausprobieren zu dürfen. Nachdem sie es von allen Seiten bewundert hat, stellt sie es vorsichtig auf den Tisch, legt die Hände vor die Augen, zieht sie ein bißchen herab und wirft dem Vater über die Fingerspitzen hinweg einen dunklen, strahlenden Blick zu; dann rollt sie es zu Martin

PAJERO EDITION 20 Der Pajero feiert Geburtstag mit dem speziell entwickelten Sondermodell und bietet mehr als je zuvor. Teilmontierte Winterreifen-Servicepaket für 8 und 6 Jahre.	PAJERO PININ CityCruiser oder betrübter Naturbrotstumpf? Der Pajero Pinin erreicht das Beste beider Mittelst.	SPACE STAR Formlose Auflebenshilfe, perfekte Handling, jede Menge Platz im Innenraum. Der perfekte Stadtwagen.	HOLEN SIE SICH IHR PASSENDES WEIHNACHTS-ANGEBOT VON MITSUBISHI.  DRIVE ALIVE 
Autohaus Möbus GmbH Frankfurt (O) · Karl-Liebknecht-Str. 63 A Tel.: (03 35) 32 76 76			Beeskow · Storkower Straße 1a Tel.: (0 33 66) 2 09 78

hinüber: "Hast du aber fein gemacht!" "Jaha...", sagt Martin. "Kann ich eigentlich den Mond da auch mit erkennen?"

"Sicher."

"Nachher will ich mal den Mond erkennen."

"Heute abend gibt es keinen Mond", wirft Görg ein.

"Aber Sterne?"

"Sterne genug."

"Dann will ich mal zwei Sterne... drei Sterne will ich mal

mit meinem Fernrohr erkennen."

Sowie das Abendbrot beendet ist, läuft Martin auf die Terrasse und sucht den Himmel mit seiner Zwirnrolle ab.

Nach einer Viertelstunde schiebt er sich vorsichtig in die Bibliothek und wartet, daß der Vater, der dort die Zeitung liest, einmal aufblickt. "Na, Martin?"

"Leider kann ich da doch keinen richtigen Stern mit erkennen." "Warum denn nicht?" "Nein. Ich kann nur Punkte erkennen." "So sehen die Sterne eben aus. Wie Punkte."

"In meinem Bilderbuch sehen sie aber ganz anders aus. Weißt doch, mit so Zacken herum und so." Der Vater denkt, die Bilderbuchmaler täten auch besser, bei der Wahrheit zu bleiben. Nun kann er zusehen, wie er dem armen Martin über die Enttäuschung hinweghilft, die sie verschuldet haben. "Die gewöhnlichen Sterne sehen tatsächlich wie Punkte aus. Und wenn du durch Christophs und Görges Fernrohr guckst, dann sehen sie immer noch wie Punkte aus. Da hilft nichts. Etwas anderes ist es wohl mit dem Weihnachtsstern. Der hat wohl diesen herrlichen Glanz und die Strahlen und alles."

"Kann ich den Weihnachtsstern denn mal mit meinem Fernrohr erkennen?" "Ich glaube nicht, Martin. Er scheint in unserer Zeit nicht mehr am Himmel. Ich hab' ihn jedenfalls noch nie gesehen." "Wie schaaade!" Und dann kommt der Abend, an dem Christoph und Görg ihr Fernrohr zum erstenmal im Freien aufstellen, um die Wunder der Himmelswelt zu erforschen. Es ist inzwischen bitterkalt geworden, bald wird Weihnachten sein, der frisch gefallene Schnee glitzert im Sternenlicht. Die übrige Familie nimmt, in Mäntel gehüllt, an dem Ereignis Anteil. Aber Christoph und Görg haben vor lauter Leidenschaft nicht einmal ihre Jacken an. Sie wollen versuchen, die Monde des Jupiter zu beobachten. So einfach scheint es indessen nicht zu sein, eines bestimmten Sternes habhaft zu werden. Man darf das Fernrohr nur mit den Fingerspitzen berühren, denn die kleinste Bewegung läßt



Wir wünschen allen Kunden ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes, erfolgreiches neues Jahr!

Türen • Küchen • Treppen

PORTAS®

Der Renovierer Nr. 1

Portas Fachbetrieb Sven Mickisch
 Am Kanal 2B-B 112 · 15890 Pohlitz
 Tel.: (033653) 4 66 20 · Fax: 4 66 21

3 TOLLE TAGE
FEIERT BRIESEN IM FESTZELT

27.12. FREIBIERPARTY ab 21.00
 für nur **7,-€** BIER & SEKT
 so viel Ihr wollt!

30.12. JUGENDSILVESTER ab 21.00

31.12. SILVESTERPARTY 45,-€
 Inkl. alle Getränke
 +Musik & Programm +Kinderbetreuung
 +Mitternachts-Imbiss
 Karten: in Briesen bei Hinze's Papier Shop

das tanzende Scheibchen wieder aus dem Sehefeld verschwinden. "Trampel doch nicht so laut hier herum, Viol!" "Welches ist denn der Jupiter?" fragt Martin.

Der Vater führt Martins Blick von einem dunklen Föhrenwipfel zum Gürtel des Orion und von dort über den Aldebaran zu den Plejaden und dann zu dem leuchtenden Stern, der schräg

darüber steht. "Das ist er."

Martin zieht den Mantel hoch und kramt in seiner Hosentasche herum. Dann setzt er sein Fernrohr an, beugt den Kopf zurück und sucht den Jupiter. Mit einem Male sagt er leise zu sich selbst: "Oh!" und noch einmal wie erschrocken: "Oh!" "Was ist denn?" fragt der Vater.

"Ich erkenne den Weihnachtsstern!" flüstert Mar-

tin, ohne die Zwirnrolle von seinen Augen zu nehmen. "Wirklich? Wie sieht er denn aus?" "Mit lauter so was dran aus Gelb und Grün und Golden." Da muß der Vater doch auch einmal durch Martins Fernrohr sehen. Und wirklich, es gleißt und schimmert um den Jupiter herum, daß es nur so eine Art hat. Aber der Vater erkennt auch gleich, wie das Feuerwerk zustande kommt. Auf der Glasscheibe sitzt ein fetti-ger Fingerabdruck über dem andern, und in den zarten Rillen bricht sich der Sternenschein, glänzt auf und versprüht zu farbigen Strahlen. Uh, jetzt!" ruft Christoph. "Jetzt hab' ich's! Zwei kann man sehen! Zwei Monde!" Viola hüpf von einem Bein aufs andere. "Ich auch mal!" "Erst ich", sagt Görge. "Du verstehst ja doch nichts davon." Der Vater legt das Fernrohr wieder in Martins ausgestreckte Hand und sagt, daß er noch nie in seinem Leben einen so zauberhaften Stern erblickt hätte wie diesen. "Komm, Mutti soll sich auch einmal daran freuen!" "Haben Christoph und Görge ihn auch erkannt?" "Nein. Das Fernrohr von Christoph und Görge ist nur für gewöhnliche Sterne bestimmt." "Wen sein Fernrohr findest du besser, meins oder Christoph und Görge seins?" "Ein besseres Fernrohr als das, womit man den Weihnachtsstern erblickt, kann es überhaupt auf der Welt nicht geben." "Oh", sagt Martin.

"Haus Katharinensee" Pension & Gasthaus

- Gasthaus mit 50 - 60 Plätzen
- Mo - Fr ab 16.00 Uhr
- Sa, So u. feiertags ab 11.00 Uhr
- Mittagstisch
- Wintergarten mit zusätzl. 40 Plätzen
- Terrasse und separates Grillhaus
- Steinbackofen für Brot- und Fleischspezialitäten



**Wintergarten eröffnet
- jetzt Erweiterung
um 40 Plätze!**

**15299 Müllrose - Tor zum Schlaubetal - • Bahnhofstraße 56
Tel.: (03 36 06) 8 55 30 • Fax: (03 36 06) 8 55 55**

Fa. Eckhard König Haus und Hof Reparaturservice

- Komplettbäder • altersgerechte Ausstattung
- Hausanschlüsse • Erdarbeiten • Isolier- und Dämmarbeiten

*Meiner werten Kundschaft wünsche ich ein frohes Weihnachtsfest und ein
gesundes, erfolgreiches neues Jahr!*

Bahnhofssiedlung 3 • 15236 Jacobsdorf • Tel.: (03 36 08) 30 88 • Funk: 0172/ 3 21 41 66



Frankfurter Baumschulen Pflanzencenter

Josef-Gesing-Straße 10 (Kaufland Westkreuz) • Frankfurt (Oder)

Tel.: (03 35) 4 00 77



*Einen Dank all unseren Kunden!
Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien frohe
Festtage und für das neue Jahr alles Gute!*

- * Großes Pflanzensortiment
- * Fachberatung und Gartenplanung

Weihnachtsbaumverkauf



PEUGEOT

Jahresendspurt bei Peugeot

Ihr Preisvorteil: Leichtmetallfelgen und Winterkompletträder inklusive



**206 „Winter-Edition“
ab 13.990,- €**

**106 Sport „Winter-Edition“
ab 11.990,- €**



**206 „Winter-Edition“
ab 12.990,- €**



AUTOMOBILHANDEL MÖBUS GmbH

An der B 112 Nr. 2
15890 Eisenhüttenstadt
Tel.: (033 64) 77 31 71

Berliner Chaussee 100
15234 Frankfurt (Oder)
Tel.: (03 35) 60 67 40



Eigenheimzulage sichern!

Zur sofortigen Bebauung - Am Katharinensee im Erholungsort Müllrose

Wunderschön gelegen zwischen dem Katharinensee, dem Großen Müllroser See und Katharinengraben, der die Verbindung zum Oder-Spree-Kanal herstellt. Vom Stadtzentrum 8 min zu Fuß und mitten in der Natur angrenzend an ein Landschaftsschutzgebiet.

Auf Grundstücken zwischen 400 - 800 m² sind geplant

- 12 Reihenhäuser
- 10 Doppelhäuser
- 32 Einzelhäuser

Neu: Auf Parzelle 24 - 29 barrierefreies Bauen für ältere Bürger mit Wohnungsgrößen von 60 - 70 m² und kleiner Gartenfläche!

Vermarktung:

Beauftragter Herr Ulrich Zimmer
Tel.: (03 36 06) 89 50 oder 01 71/3 50 47 14

Planungsbüro:

Architekturbüro Dipl.-Ing. J. Beige
Eisenhüttenstadt, Tel.: (0 33 64) 75 06 80



Redaktionsschluss für den nächsten Odervorland-Kurier

15. Januar 2004

@: Druckerei-Kuehl_OHG@t-online.de

Impressum:

Herausgeber:

Schlaubetal-Druck & Schlaubetal-Verlag
Kühl, 15299 Müllrose, Mixdorfer Str. 1

Redaktion:

Kathrin Kühl-Achtenberg, Tel.: (033606) 7 02 99
Klaus Wolfert, Tel.: (033606) 48 02

Anzeigen:

Hauptamt des Amtes Odervorland,
Briesen (Mark), Bahnhofstraße 3

Schlaubetal-Verlag
Kathrin Kühl-Achtenberg, Tel.: (033606) 7 02 99

Schlaubetal-Verlag-Kühl OHG

Tel.: (03 36 06) 7 02 99

Satz: Schlaubetal-Verlag-Kühl OHG

Tel.: (03 36 06) 7 02 99

Druck:

Schlaubetal-Druck-Kühl OHG

Tel.: (03 36 06) 7 02 99

Fax: (03 36 06) 7 02 97

Das Amtsblatt für das Amt Odervorland erscheint monatlich. Es liegt in der Amtsverwaltung unter o.g. Adresse im Sekretariat aus, ist bei den Bürgermeistern der amtsangehörigen Gemeinden einzusehen und wird an Haushalte des Amtesbereiches kostenlos abgegeben.

Für den wahrheitsgetreuen Inhalt von Texten und Anzeigen übernimmt der Herausgeber keine Garantie. Der Nachdruck von Anzeigen ist untersagt!

... kompetente Partner
jetzt auch in Ihrer Nähe



Blockhaus "Provence" 109 qm Wohnfläche
ab 82.123,70



3 verschiedene
Ausbauvarianten
-Selbstbauhaus
-Ausbaupaket
-schlüsselfertig

alle Typen sind
Niedrigenergie-
häuser

z.B. diese Abb.
Preise ab OK
Kellerdecke
oder OK Bodenplatte

Fertigteilhaus "Europa" 87,56 qm Wohnfläche
ab 87.891,07



VERTRIEB und auf Wunsch AUFBAU durch Firma



**Dachstühle
Holzkonstruktionen
Holzhäuser**

Gewerbeparkring 12
15299 Müllrose

Tel.: 03 36 06 / 7 11 15

Fax: 03 36 06 / 7 77 83

Funk-Tel.: 0172 / 3 97 27 77

**Zimmerei & Holzbau GmbH
Peter Fechner**

www.zimmerei-fechner.de